WIR GEMEINSAM ZEIT:SCHRIFT

NACHBARSCHAFTSHILFE REGIONALWIRTSCHAFT ZEITVORSORGE

ERNTEDANK
Bericht vom überregionalen Fest
Seite 4

JUBILÄUM
10 Jahre Waldviertler Regional-währung
Seite 8

BEZIEHUNG
in vielen Facetten - der Themen-schwerpunkt

NR 19 | NOV 2015 | mit Marktzeitung

WIR GEMEINSAM
Regionalwirtschaft

WIR suchen DEINE Talente

Möchtest Du Deine Begeisterung, Dein Können und Deine Freude am Tun einbringen? WIR suchen ein neues Teammitglied, das diese Aufgaben auf Stundenbasis übernimmt.

Mitarbeiter/-in Rechnungswesen

Aufgabengebiete sind: Erstellung und (elektronischer) Versand der Ausgangsrechnungen an die Teilnehmer/-innen, Überwachung der Zahlungseingänge, Bezahlung von Eingangsrechnungen und Spesenabrechnungen über e-banking, Erstellung der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zum Jahresende sowie Budgeterstellung (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Regionalwirtschaft und unserem Steuerberater). Die Tätigkeit kann bei freier Zeiteinteilung zu Hause ausgeübt werden.

Erforderlich sind: Erfahrungen in Word und Excel, sowie Buchhaltungskenntnisse. Mitarbeit im Arbeitskreis Regionalwirtschaft ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Vergütung: Stundenleistungen gegen Zeitscheine, Spesenabgeltung in Euro.

Bei Interesse kann gleichzeitig die Funktion **Finanzreferent/-in** im Vorstand des Vereins übernommen werden.

Bewerbungen an: Vereinssekretariat
WIR GEMEINSAM Regionalwirtschaft
Karin Dolpp, office@wirgemeinsam.net

Anzeige

www.wirgemeinsam.net

Inhalt

Tauschen
4 Ein Fest, um Danke zu sagen
8 Mehr als nur Geld
9 Hilfe und Tausch florieren
10 Altötting- Mühldorf...
10 Bereichernde Kooperation
10 Biberbach
11 Agape
12 Austausch beim Stammtisch
12 Die ersten Eindrücke
13 Kekserltausch
14 Ein Gewinn...
14 Tauschtreff
16 Fazit des Monatstreffs
17 Gute Laune und Tanz
33 Auszug Marktzeitung

Verein
14 Wechsel
23 Talent statt Geld
23 Nachruf
32 Noch ein paar Worte…

Ganz ohne Zeitschein
6 Ein sprachlicher Ausflug
7 Programm für die Kinderferien
13 WIR GEMEINSAM
15 Rotkreuz-Auffanglager
18 TTIP/CETA/TiSA - Stand der Dinge
20 Spiritualität
21 Family Rules
24 Südafrika
25 Brücken bauen
26 Friedliches Miteinander
26 Lautlos
28 Von Liebe...
29 Wachende Augen für anderer Glück
30 Unsere Beziehung zur Sonne!

Neu bei uns und treu bei uns
Seite 23

Termine, Treffpunkte, AnsprechpartnerInnen
38 für alle Regionen im nächsten Quartal

Titelfoto: Hanna Grillnberger

Kontakt: Verein WIR GEMEINSAM
Zeittausch-Netzwerk
4910 Ried im Innkreis, Schönauerweg 6 | ZVR 786877919
Sekretariat: Angelina Klepatsch, Telefon 0664/1471410
www.wirgemeinsam.net
redaktion@wirgemeinsam.net
nächster Redaktionsschluss: 15. Dezember 2015
nächster Erscheinungstermin: Februar 2016

Editorial

DI Tobias Plettenbacher
Obmann

Liebe Mitglieder, liebe LeserInnen, wir freuen uns, dass ihr unsere neue ZEIT:SCHRIFT in Händen haltet und lest. Das Schwerpunktthema ist diesmal „Beziehungen“. Sie sind ein wesentlicher Teil des Lebens, nicht nur zwischen Menschen, sondern auch zu uns selbst und zur Welt. Ihr findet Artikel über Beziehungen zu Flüchtlingen, zur Sonne, zum Geld und zur Region, zwischen Jung und Alt, über Paarbeziehungen, faire Handelsbeziehungen und etliches mehr. Alle entsprechenden Artikel sind mit einem Themenschwerpunkt-Logo gekennzeichnet.

Aus der modernen Gehirnforschung wissen wir, dass uns von Natur aus nur positive (zwischenmenschliche) Beziehungen glücklich machen. Der Gehirnforscher Gerald Hüther wünscht sich eine Gesellschaft, in der wir unsere Potentiale entfalten. Wir freuen uns, dass WIR GEMEINSAM nun Kooperationspartner seiner Akademie für Potentialentfaltung ist!

Wir brauchen dringend mehr positive und nachhaltige Beziehungen und ein neues Miteinander. Bei der Frage, wie uns das gelingen kann, können uns auch manche Naturvölker helfen, die viel glücklicher lebten als wir. Warum waren diese Menschen so glücklich? Wie gestalteten sie ihre Beziehungen? Was können wir von der Weisheit und Lebenskompetenz dieser Völker lernen? Diese Fragen versucht zum Beispiel die Ethnologin Christina Kessler zu beantworten (Seite 21) - viel Spaß beim Lesen.

Wir wünschen euch spannende Fragen und Antworten, viele positive und nachhaltige Beziehungen zur Welt, in eurer Familie, in eurem Freundeskreis und bei WIR GEMEINSAM - und natürlich eine besinnliche Winter- und Weihnachtszeit.

Liebe Grüße,

Ein Fest, um Danke

Erntedank im Pfarrheim Gallneukirchen mit Tau

Alberndorf/Linz/Gusental/St. Georgen/G. (A) Viel zu selten nehmen wir uns Zeit, Danke zu sagen für die Gemeinschaft, in der wir leben und für den Wohlstand unseres Landes, der so selbstverständlich geworden ist. Am Samstag, den 10. Oktober, feierten die Mitglieder des Nachbarschaftshilfe-Vereins WIR GEMEINSAM Erntedank. VON ULRIKE RUBASCH

Das Fest fand im Rahmen der Landessonderausstellung 2015 in Gallneukirchen im neu renovierten Pfarrheim statt. Eingeladen hatten die Regionalgruppen Alberndorf, Linz, Gusental und St. Georgen/Gusen. Zahlreiche freiwillige HelferInnen bereiteten schon Stunden vor Beginn alles vor, sodass das Fest harmonisch und bestens organisiert über die Bühne ging. Die musikalische Umrahmung gestalteten fünf Musikerinnen und Musiker der Linzer Trommelband „Urdrummers“.

Nach diesem schwungvollen Auftakt begrüßte Angelina Klepatsch die Gäste und Mitwirkenden in ihrer typisch unkomplizierten und herzlichen Weise und lud alle ein, unter dem Motto „Freude und Fülle miteinander teilen“ gemeinsam zu feiern und zu genießen.

Karin Dolpp schloss sich mit einigen Gedanken zum Erntedank an, der sich bei diesem Fest nicht nur auf die Früchte der Feldarbeit beziehen sollte, sondern auch auf die Früchte geistiger Arbeit, die Früchte unseres Miteinanders und die reiche Ernte eines Lebens in Liebe. Karin schloss mit den Worten: „Teilen wir daher heute miteinander, wovon wir in Fülle haben. Teilen, tauschen, Gemeinschaft erleben!“

Gerade in Zeiten politischer Umbrüche und Unruhe, in denen hunderttausende Flüchtlinge ihre Heimat verlassen müssen, war es umso berührender, für unser Glück und unsere „Ernte“ dankbar zu sein und diese Freude auch mit vielen Asylanten und Asylantinnen teilen zu können, die zurzeit in Gallneukirchen und Engerwitzdorf wohnen und mit uns gefeiert haben.

Martin Danner hatte wieder seinen „Schrein der Verbundenheit“ mitgebracht. Jede/-r konnte einen Gedanken, der ihm auf dem Herzen lag, auf ein Holzstäbchen schreiben und es dem Schrein übergeben. So trafen sich dort Herzenswünsche und Sehnsüchte, Freuden und Sorgen die symbolisch zeigten, dass wir im Guten wie im Schweren immer miteinander verbunden sind.

Die Tauschtische bogen sich vor Köstlichkeiten. Die Familie Aufreiter aus Alberndorf bot Selbst-Gemachtes vom Bio-Kräuterhof an, Gestricktes und Genähtes von Maho (Margit Hofer aus Ried in der Riedmark) fand begeisterte Abnehmer, die BIO-Greißlerei „Zur Dorfschmiede“ (Thoma Ulli) kredenzte allerlei Leckerbissen. Aber auch viele Hobby-Kräuterhexen und BastlerInnen hatten das Jahr über gesammelt und gearbeitet, sodass eine Fülle an Dingen und Köstlichkeiten ihre Abnehmer fand. Das Ganze konnte (überwiegend) mit Zeit-Gutscheinen bezahlt werden, die die Vereinsmitglieder mit den unterschiedlichsten Leistungen erworben hatten. Manche erlebten an diesem Nachmittag

Die „Urdrummers“ sorgten mit viel Schwung für Stimmung

zu sagen

sch, Geschenken und kulinarischen Genüssen

zum ersten Mal, wie gut sich dieses bargeldlose Einkaufen anfühlt.

Im wunderschönen Keller-Gewölbe des Pfarrheims gab Sabine Falk aus Altenberg die Premiere ihres Kindertheater-Stücks „Der Lebkuchen-Mann“. Ulrike Rubasch aus Altenberg bot für Interessierte eine Kostprobe ihres Yoga-Unterrichts und Elfriede Aichhorn nützte die wunderbare Akustik des Gewölbes zum Singen und Chanten. Beim großen Kleidertausch fanden viele Stücke neue BesitzerInnen. Das Lagerfeuer mit Würstelgrillerei, das Rudi Klepatsch betreute, wärmte die Bogenschützen, die unter Anleitung von Hermann Teufl und Günther Wagner ihre Künste ausprobierten.

In Summe ein rundes, gelungenes Fest. DANKE.●

Neben dem Unterhaltungsteil kamen auch Tausch und Austausch nicht zu kurz (Foto: Günter Preinfalk)

Ein sprachlicher Ausflug

in eine andere Welt

Manchmal ist es schon etwas anstrengend, in einem Gespräch die aufgezwungene Rolle des Zuhörers zu übernehmen, oder? Noch anstrengender wird es, wenn sich dieses Gespräch ins Unendliche ausdehnt und die Flucht vor dem Gequassel aussichtslos erscheint. VON MANUELA HABERBAUER

Themen
Schwerpunkt
BEZIEHUNG

Da ist es wohl am Besten, abzuschalten, sich eine Reise nach Brasilien zu gönnen und eine Bootsfahrt im Amazonas zu unternehmen. Dort können wir in der natürlichen Stille dem ruhigen Wasser oder Vogelgezwitscher lauschen. Vielleicht vernehmen wir dann auch ein Singen, Pfeifen oder Summen. Das könnten schon erste Anzeichen dafür sein, dass wir einem Piraha begegnen. Die Piraha sind ein kleiner Stamm von Jägern und Sammlern, deren Sprache sich derart von der unseren unterscheidet, dass es schwierig wird, ihre Kommunikation nachzuvollziehen. Aber wollen wir es doch mal zu verstehen probieren:

Unsere deutsche Sprache hat viele Besonderheiten: Eine manchmal unerklärliche Grammatik, eine facettenreiche Semantik (verschiedene Wörter für das Gleiche oder ein Wort für Verschiedenes), eine zeitliche Abfolge von Ereignissen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft in mehreren Varianten), eine strenge Syntax (Wortabfolge), eine Vielfalt an Lauten, aber auch unendlich viele Wörter für Zahlen oder Farbschattierungen, usw. Damit können wir eine Menge Geschichten kreieren, alles aufschreiben, vieles nachlesen und Abstraktionen (Einzelheiten werden zu Verallgemeinerungen) vornehmen.

Die Sprache der Piraha hat das alles nicht. Jetzt fragen wir uns wahrscheinlich, wie das möglich sein kann. Eine Sprache ohne Grammatik, ohne Zeit, ohne Zahlen - ohne Geschichten???

Der Schlüssel zum Verstehen dieses Phänomens liegt in der Tatsache, dass Pirahas mit ihrer Natur leben und in Abstimmung mit ihr bestimmte Dinge einfach nicht brauchen.

Wozu könnte man eine gerade Linie benötigen, die es in der Natur nicht gibt? Wozu soll man seine verstorbenen Großeltern kennen, wenn die Natur sie uns nie gezeigt hat? Mit welcher Absicht soll Nahrung „haltbar“ gemacht werden, wenn mein Kollege Hunger hat? Wozu braucht man Zahlen bzw. Geld? Schließlich wachsen die ja nicht auf einem Baum! Warum sollte man die Farbe „grün“ erfinden, wenn eh „das Gras“ schon „grün“ ist? Und warum überhaupt Geschichten bzw. einen Schöpfungsmythos? Die Natur ist ja da...

„Ich speichere Fleisch im Bauch meines Bruders“

Nun, aus all diesen Fragen ergibt sich die Tatsache, dass die Sprache der Pirahas so ist, wie sie ist: Nämlich kurz und bündig! Ohne gerade Linien kann man das Schreiben nicht erlernen (auch wenn man es jahrelang übt). Durch ihre zeitlose Welt kennen die Pirahas keine Sorgen. Anderen zu helfen heißt, sich selbst zu helfen! Ein wert-loser bzw. manchmal sogar überdimensionaler Tauschhandel bzw. wenig materieller oder dauerhafter Besitz genügen, um zu überleben und das Jetzt zu genießen. Immerhin geht es bei den Pirahas darum, Essen mit den anderen zu teilen und „Fleisch im Bauch des Bruders zu speichern“. Ein haltbar gemachter Vorrat dient sozusagen nur für den Tauschhandel und nicht für sich selbst. Kommt es zu einem solchen Tauschhandel, so basiert dieser nicht auf der Fähigkeit, mit Geld umgehen zu können. Schließlich sind das Jetzt und die Natur eine Wirklichkeit, bei der die Pirahas auch seit 200-jährigem Kontakt mit anderen Brasilianern geblieben sind, bleiben und offensichtlich auch noch bleiben werden.

Zum Abschluss wollen wir uns jetzt noch die Frage stellen, wer wohl eher an einer Kommunikationsarmut leidet: Sind es die Pirahas im Amazonas, die sich mit reduzierten Sprachmitteln auf die natürlichen Begebenheiten konzentrieren? Oder ist es ein Mensch, der vor lauter Technik und Weiterentwicklung nicht mehr weiß, woher er kommt und wer er ist? Ein solcher Mensch hätte dann wohl auch „eigentlich“ sehr wenig zu erzählen, oder?

Angelehnt an das Kapitel Die fabelhaften Pirahã *aus dem Buch* Die Renaissance der Menschheit *von* Charles Eisenstein *bei www.kanope.de unter der Creative Commons Lizenz (CC BY-NC-SA 3.0)*

Programm für die Kinderferien

Naturerfahrung mit allen Sinnen

Mostviertel (A) Auch heuer haben wir für unsere Biberbacher Kinder ein Ferienprogramm gestaltet Das Thema am 5. August: Naturerfahrung mit allen Sinnen. VON ROSAMARIA KERN-HOCHSTRASSER

Weit über 20 Kinder haben das mit viel Spaß & Freude genutzt! Ob mit Katrin Steingruber beim Kinderyoga, mit Leo Offenberger bei „Holz erkennen, bestimmen, fühlen“, bei Mathias Weis das Leben im Wasser erforschen; mit Peter Mittermaier die Waldgeister erleben, aus Lehm Tiere, Gesichter und was sonst noch Spaß gemacht hat ganz nach eigener Inspiration und Kreativität formen; oder mit Anita Kammerhofer einfach losspielen und lustig sein.

Zur Stärkung gab es dann von uns gemachte vegane Fitness Burger, Kuchen, ja und natürlich Eis. Da es so heiß war, haben wir nur Wasser ausgegeben, damit die Wespen nicht auch noch die Gläser belagerten.

Franz und Heidi Ramskogler haben für alle ein persönliches Namenschild aus Holz mit Lederband zum Umhängen gemacht.

Ein Glück, dass wir an diesem heißen Sommertag den Wald in Biberbach neben dem Sportplatz, wo ein richtiges Erholungsgebiet mit Kinderspielplatz für alle Biberbacher zur Verfügung steht, gewählt haben. Der Schattenspender Wald hat uns einen optimalen Veranstaltungsplatz geboten!

Danke auch an unsere Gemeinde für die Vereinsunterstützung, sowie an den Tennisverein, dass wir die Toiletten nutzen durften.

Natürlich auch Danke an alle Grundstückseigentümer und Anrainer, dass wir diesen Platz überhaupt nutzen durften.

Danke herzlich an alle oben genannten und das gesamte Betreuungsteam unserer Leitung und OrganisatorInnen Heidi Ramskogler, Eva Kaltenböck, Daniel Hörndler und Rosamaria Kern–Hochstrasser

Liebe Grüße!

Foto: von Usien (Eigenes Werk) [CC BY-SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)], via Wikimedia Commons

Kommt alle zum **großen**

Flohmarkt & Tausch- & Gustomarkt!

19. März 2016 9-12 Uhr

Linz-Land, 4061 Pasching/Wagram, Poststraße 40, auf den Stockbahnen beim Waldstadion.

Für Zeitscheine können angeboten werden: Altes & frisches **Zeug**, **Dienstleistungen** vor Ort oder für später, **Kulinarisches** zum Gleich-Essen in Portionen oder mehr, u. v. m.

Liebe Regional-Teams,
Ihr und Eure Mitglieder seid herzlich eingeladen, Euch mit Euren Tischen unter **linz-land@wirgemeinsam.net** voranzumelden. Der Platz ist groß, aber bei 100 Angebot-Tischen wird es knapp. Etwa 2/3 des Marktes sind vor Regen und Wind geschützt. Genaueres erfahrt Ihr dann von uns per E-Mail sobald wir den nächsten Schritt tun.

Foto: Wienwiki / Johann Werfring [CC BY-SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)], via Wikimedia Commons

Die Gründungsmitlieder des „Waldviertler“: Karl A. Immervoll, Heini Staudinger und Gerhard Dogl

Mehr als nur Geld

10 Jahre Waldviertler Regionalwährung

Themen
Schwerpunkt
BEZIEHUNG

Mit einer Sonderausstellung im Heimatmuseum in Heidenreichstein wurde am 14. Juni 2015 das 10-jährige Bestehen der Regionalwährung Waldviertler gefeiert. Gemessen am gesamten Geldumsatz in der Region wirkt die Gutscheinwährung mit Umlaufimpuls mit dem Vorbild des Wörgler Freigeldes in „homöopathischer Dosis“, wie es Karl Immervoll, Betriebsseelsorger und unermüdlicher Motor von Österreichs erster und ältester Regionalwährung der Gegenwart, ausdrückt. Aber die Veränderung in Strukturen innerhalb der Gemeinde sind enorm. Wachstum passiert in Form von Lebensqualität. VON VERONIKA SPIELBICHLER

Rund 200 Partnerbetriebe, vorwiegend in Heidenreichstein, aber auch im Umland wie in Schrems, akzeptieren die Euro-gedeckte Regionalwährung, aktuell sind rund 50.000 Waldviertler in Umlauf. Der Wirkung des Waldviertlers geht über die eines reinen Zahlungsmittels weit hinaus: Der Waldviertler bewährt sich als Instrument des sozialen Zusammenlebens und der Netzwerkbildung und so zählt zur Erfolgsbilanz das 2013 gestartete Solartaxi Heidenreichstein. Österreichs erfolgreichstes Gemeindetaxi-Projekt baut auf dem Waldviertler-Netzwerk und seinen Nutzern auf.

„Das gute Leben ist möglich!“ lautet der Leitspruch der Waldviertler Regionalwährung, die 2005 mit der Gründung des Waldviertler Vereins für regionales Wirtschaften ins Leben gerufen wurde. Das Ziel: Die wirtschaftliche Lage in der Region Oberes Waldviertel anzukurbeln und nachhaltige Strukturveränderungen zu schaffen, einer Abwanderung des Geldes und somit auch der Menschen aus der Region entgegenzuwirken. „Eine Region ist dann lebensfähig, wenn der überwiegende Teil der lebensnotwendigen Güter aus der Region stammt. Geld, das ich ausgebe, kommt wieder zu mir zurück. Es bleibt in der Region, Arbeitsplätze werden erhalten und geschaffen“, argumentieren die Waldviertler Währungsaktivisten. „Wichtig ist, dass der tägliche Bedarf mit Waldviertlern gedeckt werden kann - sonst kommt kein Kreislauf zustande“, machte Immervoll die Erfahrung. Kreisläufe entstehen auch durch die Gemeinde selbst: Betriebe zahlen Kommunalabgabe in Waldviertler und die Gemeinde ihrerseits Förderungen in der Regionalwährung.

Weitere Meilensteine waren 2007 die Schaffung des Regionalmarktes und 2008 der Einstieg der Volksbank Oberes Waldviertel als zentrale Wechsel- und Ausgabestelle. Seit 2010 können die Heidenreichsteiner Betriebe Kommunalsteuer in Waldviertlern bezahlen und die Gemeinde nützt aktiv die Regionalwährung zur Auszahlung von Fördergeldern an die Vereine. 2013 erhielt der Waldviertler den Niederösterreichischen Nachhaltigkeits-Preis „move on“.

Mehr Fotos und Informationen zur Ausstellung und über den Waldviertler unter www.waldviertler-regional.at.

Hilfe und Tausch florieren

Anhaltender Aufwärtstrend bei WIR GEMEINSAM

Altötting-Mühldorf (D) Der Abend des 30. 06. 2015 war ein lauschiger Sommerabend - wie gemacht fürs „Tauschen, Leihen & Schenken“ im Freien. 50-60 Interessierte und Mitglieder von WIR GEMEINSAM waren in den Biergarten nach Engfurt gepilgert, plauderten angeregt miteinander und ließen so manche Tauschware/-leistung „über die Theke wandern“. VON HOLGER LÜTTICH

Diesmal waren Pflanzen und Gartenhilfe besonders begehrt. Aber auch Hilfe beim Umzug und der Tausch von Kleidung. Jens Schacherl und Wolfgang Hartmann gaben den Start des REPARIER-Treffs bekannt: Erster Termin ist der 11. 07. 2015, 10:00 - 13:00 Uhr, in der Garage von Fam. Zagler/Stöger in der Mühldorfer Straße 6, Töging. Der Treff ist eine Möglichkeit, selber aktiv zu reparieren oder sich Anleitungen zum Selbst-Reparieren zu holen. Mögliche Reparaturgüter sind z. B. beschädigte Möbel, kleine Elektrogeräte usw. Vor dem Termin wird es noch eine weitere Presse-Mitteilung mit genaueren Informationen geben.

Auch getauscht wurde wieder fleißig

Renate Kaßner verkündete die Veranstaltung eines öffentlichen MITSING-Konzerts unter Leitung der studierten Musikpädagogin und Chorleiterin Hagara Feinbier aus Brandenburg, welches WIR GEMEINSAM in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk Mühldorf organisiert. Veranstaltungsdatum ist der 18. 10. 2015, es wird um 13:00 Uhr gestartet, Ausklang ist gegen 18:00 Uhr. Jedermann/-frau kann mitsingen oder auch nur zuhören. Wann man kommt oder geht, steht jedem frei. Veranstaltungsort ist voraussichtlich die Montessorischule Eberharting, bei Lohkirchen.

Christian Giesecke freute sich über die rege Nutzung des WIR GEMEINSAM BÜCHERTAUSCH-Regals in der Erhartinger Straße 42 in Töging. Wer noch Bücher zum Grundbestand beisteuern möchte, darf dies sehr gerne tun. Es gibt noch etwas Platz.

Holger Lüttich berichtete vom Tüsslinger Gemeinschaftsgarten. Dort gedeihen die angepflanzten Bio-Salate, Möhren, Gurken, Mangold, Erbsen, Kohlsorten und Zucchini in Hülle und Fülle. Es werden noch 3-4 Interessierte zum Mitgärtnern gesucht. Der Zeitaufwand pro Person liegt bei ca. 2-3 Stunden/Woche.

Unter Lüttichs Regie formiert sich aktuell der Kreis „WIR GEMEINSAM WANDERN“. Für September ist eine erste Wandertour von Asthal (Polling) durchs Burgtal nach Bräu im Moos angedacht. Lüttich möchte die Verantwortlichkeit für den Wanderkreis gerne an jemand anderen abgeben, der dies in Eigenregie weiterführt. Bisher hat sich dafür noch niemand gefunden. Daher sind „Bewerbungen“ herzlich willkommen.

Das perfekte Wetter trug das seine zu einem gelungenen Treffen bei

Für Anfragen und Infos steht Holger Lüttich zur Verfügung.
E-Mail: altoetting-muehldorf@wirgemeinsam.net
Telefon: +49 1578 7556665
Internet: www.wirgemeinsam.net

Altötting-Mühldorf...

...zeigt starke öffentliche Präsenz

Altötting-Mühldorf (D) Beim Tag der Offenen Tür des Berufsbildungswerkes Waldwinkel (Aschau am Inn) hatten Susanne Vogt Höfer und Holger Lüttich, sowie Monika Stöger und Christel Sückfül viel Spaß bei Ihrer Präsentation von WIR GEMEINSAM und konnten eine Reihe neuer Kontakte knüpfen. VON HOLGER LÜTTICH

Susanne Vogt Höfer und Holger Lüttich bei ihrer Präsentation

Dutzende Interessierter blätterten in der Zeitung WIRKSTOFF (jetzt ZEIT:SCHRIFT) und schrieben sich in die Interessenten-Listen ein. Dementsprechend freuen sich die engagierten WIR'ler auf volle Tausch & Plausch-Treffen mit etlichen neuen Gesichtern und Teilnehmern...

Bereichernde Kooperation

Regionalgruppe Wels und Generationen-Netzwerk

Wels (A) Seit Beginn der Gründung unserer WIR GEMEINSAM– Regionalgruppe Wels bereicherten Mitglieder des Generationennetzwerkes unsere Abende. Sie brachten viel Kulinarisches, Kulturelles und Musikalisches in unsere Runde ein. Ein reger Austausch entstand in Themengruppen, in denen getrommelt, musiziert, getanzt und sich entspannt wurde. VON PAMELA BRÜCKL-MAYR

Deshalb wurde ich neugierig, wer sich hinter diesem Kooperationspartner verbirgt.

Von offizieller Seite wurde bereits 2011 ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der die Schnittstellen koordiniert. So werden gegenseitig Mitgliederlisten ausgetauscht, können Gruppentreffen besucht werden und werden die Zeitscheine untereinander anerkannt. So habe ich mit nur einem Mitgliedsbeitrag Zugang zu zwei Netzwerken. Ich kann mir jemanden vom GNW zur Kinderbetreuung einladen und die Zeit mit Scheinen, die ich bei der Redaktionsarbeit für diesen Artikel bekommen werde, ausgleichen.

Mit dem GNW verbindet uns das Ziel einer Belebung des sozialen Miteinanders. Wir möchten Bewusstsein schaffen für unsere gesellschaftliche Verantwortung und ALLE aktivieren, ihre Ressourcen einzubringen.

Die Zeit spricht für Veränderung. Nehmen wir die Herausforderung an.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Mehr unter:
verein@gnw.or.at
www.generationennetzwerk.at

Biberbach

Neues aus der Nachbarschaftshilfe und dem Wirtschaftsnetz

Mostviertel (A) Samstag, den 11. August, gab es bei uns im NETs.werk Am Wendepunkt, Regionalstelle Biberbach, einen Sommertreff. VON ROSAMARIA & REINHOLD KERN

Auch ein Tausch- & Schenktisch wurde genutzt. Viele haben wieder Leckeres mitgebracht, Getränke habe ich aus dem NETs.werk gesponsert! So haben wir, wie so oft bei unseren Treffen, aus dem Vollen schöpfen und genießen können.

Alle anwesenden Kinder hatten ihren Spaß am Trampolin, in der Sandkiste oder mit Rad & Co. Ein späterer kurzer Regenschauer hat dann unsere netten Plaudereien prompt beendet.

Danke für alle leckeren Beiträge und auch an Hans und Agnes, die dankenswerterweise alle Tische und Bänke ab- und antransportiert haben!

Danke für das zahlreiche und nette Beisammensein.

Agape

Am 11. Juli war es soweit

Gusental (A) Bei strahlend schönem Sommerwetter gaben sich Daniel und Verena in Gallneukirchen das Ja-Wort. VON INGRID SCHMIDHUBER

Währenddessen wurde im angrenzenden Pfarrhof emsig gewerkelt. 13 WIR GEMEINSAM-Mitglieder, die neu gegründete „Agape-Truppe“ unter Anleitung von Renate, bereiteten die Agape für die ca. 200 Hochzeitsgäste vor. Da wurden Brote geschnitten, mit den köstlichen – selbstverständlich von WIR GEMEINSAM-Menschen gezauberten – Aufstrichen bestrichen, verziert mit den unterschiedlichsten Blüten und Kräutern.

Die Agape war auch ein wahrer Augenschmaus!

Daneben wurden Speckbrote belegt und verziert. Plaudern und Lachen begleiteten die eifrigen Hände. Alles wurde appetitlichst angerichtet, Gläser und Getränke wurden vorbereitet Der Anblick ließ einem schon das Wasser im Mund zusammenlaufen. Dazwischen gab es eine kurze Kaffeepause mit WIR GEMEINSAM-Kuchen.

Nach der Trauung dann der große Moment: Alle 13 schwirrten aus, bepackt mit Tableaus voll Broten und Sekt. Innerhalb kurzer Zeit konnten sich alle Gäste und vor allem das Brautpaar laben, wir hatten wirklich alle Hände voll zu tun, um nachzureichen, nachzuschenken, wegzuräumen, ohne dass sich einer der Gäste darum kümmern musste.

Anschließend das große gemeinsame Abwaschen und Verräumen, fröhlich plaudernd merkte man gar nicht, dass dies Arbeit war. Zum Abschluss wurde gehörig gefeiert und auch dem Sekt gut zugesprochen.

Ein sehr vergnüglicher Nachmittag und nebenbei ein paar Stunden „verdient“.

Die „Agape-Truppe“ freut sich auf weitere Einsätze! Informationen bei Renate Neubauer, Mitgliedsnummer 1357

Wir dürfen uns nochmal ganz herzlich bei Euch für die tolle Agape zu unserer Hochzeit am 11. Juli in Gallneukirchen bedanken!

Ihr habt dazu beigetragen, dass UNSER Tag ganz besonders war.

Aber nicht nur wir, sondern auch unsere Hochzeitsgäste waren sehr von euren liebevoll dekorierten Broten und der freundlichen Bewirtung begeistert.

Vielen, vielen Dank nochmal für alles!

Liebe Grüße!, Verena und Daniel

Austausch beim Stammtisch

In der neuen Café Lounge der Whisky Destillerie

Alberndorf (A) Wir – 30 Mitglieder und InteressentInnen von WIR GEMEINSAM Alberndorf – haben einen wunderbaren Abend auf der Terrasse der Whisky Destillerie von Peter Affenzeller verbracht. Die besonders Sportlichen unserer Gruppe wanderten gemeinsam - trotz Hitze - von Alberndorf nach Oberweitersdorf, der Rest kam per Auto, E-Bike oder mit dem Kinderwagen. VON LISELOTTE STOCKINGER

Als besonderen Gast begrüßten wir den kleinen Florian – „unser erstes WIR GEMEINSAM-Baby". Katharina und Thomas Weinberger aus Alberndorf haben uns ihren kleinen Nachwuchs vorgestellt. Florian wurde vom ersten Augenblick an liebevoll in unseren Kreis aufgenommen.

Peter öffnete extra für uns seine neue Café Lounge. Gudrun und Hans, Peters Eltern und aktive Mitglieder von WIR GEMEINSAM genossen als „Gäste" ebenfalls den Abend.

Seit April ist die Whisky Destillerie Peter Affenzeller um einen Treffpunkt reicher! Das Café verwöhnt nicht nur Besucher, Radfahrer und Wanderer mit köstlichen Produkten aus der Region, frischem Kaffee, süßen Mehlspeisen und natürlich Whisky aus der Destillerie nebenan, sondern auch wir wurden mit Kuchen und Eisspezialitäten überrascht. Unser Geheimtipp: Whiskyeisbecher! Fragen an Michi Aufreiter...

Die Nacht war warm, die Gespräche und Diskussionen interessant und anregend. Aufgrund der aktuellen Situation war dieses Mal die Flüchtlingssituation beherrschendes Thema: Viel Geld und viele Sachgüter wurden von unserer Gruppe bereits gespendet und einige von uns sind seit Monaten beim Verein GIG in Gallneukirchen in der Asylantenhilfe tätig. Besonders diskutiert wurden die eventuelle Bereitstellung von Unterkünften und die im Vorfeld damit verbundene notwendige „Aufklärung" der Bevölkerung. Babykleidung wurde dringend gesucht und auch fleißig gesammelt. Wieder einmal haben sich unsere Mitglieder von der besten Seite gezeigt. Danke!

Selbstgemachte Marmeladen, Säfte, Joghurt, Käse und vieles mehr sind wieder zum Tausch und Kauf bereit gestanden. Auch die „brauche und biete-Runde" kam nicht zu kurz und ermöglichte einen breiten Gedankenaustausch und eine Reihe von Hilfestellungen.

Die „Aufreiters, Affenzellers und Hofstadlers" ließen uns wissen, dass sie sich jederzeit über Unterstützung auf ihren Höfen freuen. „Bitte anrufen, Arbeit gibt es bei uns immer" – so die Bitte unserer WIR GEMEINSAM Landwirte.

Heimgegangen sind wir zu später Stunde mit einem wunderbaren Gefühl der Gemeinsamkeit und der Vorfreude auf den nächsten Stammtisch im Oktober.●

Die ersten Eindrücke

...von meinen WIR GEMEINSAM-Aktivitäten

Kremsmünster (A) Ich möchte meine ganz persönlichen Eindrücke und Erlebnisse vom GFK Seminar und dem WIR GEMEINSAM-Plenum 2015 schildern. VON FRANZ HÜTTNER

Am Freitag, den 20. 06. 2015, wurde uns von Nicola und Thomas Abler ein Seminar über „Gewaltfreie Kommunikation" angeboten.

Da erfuhr ich, was mit dem Wort FRIEDISCH gemeint ist, das die beiden als Logo führen. Das heißt: Bei einem Gespräch mit meinem Gegenüber achtsam zuhören, beobachten, einfühlsam sein und auf meinen Mitmenschen eingehen und hinterfragen, was er oder sie mir sagen will. Um nicht aufgrund von voreiligen Schlüssen mein Gegenüber zu verärgern oder Freundschaften zu zerstören.

Da ich mich lange mit Kampfsport, wie Judo und Selbstverteidigung, beschäftigt habe, ist mir das nicht so neu. Da muss man auch diese Eigenschaften besitzen, um am besten konfliktfrei herauszukommen oder nur soviel Energie anzuwenden, um ein Gleichgewicht herzustellen, mit dem ein jeder leben kann. In diesem Sinne trägt Gewaltfreie Kommunikation sehr viel zur Achtung der menschlichen Würde bei. Ich möchte mich recht herzlich bei Nicola und Thomas für ihr gelungenes Seminar bedanken.

Was mir beim Plenum total zugesagt hat waren die Meditation und die Qi Gong Übungen am Nachmittag. Für unser leibliches Wohl war über Geld- oder Zeitscheinspenden bestens gesorgt. Zusammenfassend waren es zwei bereichernde und interessante Tage.●

Kekserl-tausch

Linz-Land (A) In vielen Regionalgruppen wird auch heuer wieder gemeinsam gebacken, gebastelt und in gemütlicher Runde Weihnachtsstimmung verbreitet. Ein kleiner Rückblick auf das Kekserltauschen im vorigen Jahr zeigt, dass diese Aktivitäten für viele schon zu einer lieb gewordenen Weihnachtstradition geworden sind. VON JUDITH RONACHER

Im letzten Jahr ließen wir unser Tauschjahr mit einem ganz besonderen „Kekserltausch“ ausklingen. Neben den vielen selbstgebackenen Keksen hatten einige Mitglieder auch Ideen für Weihnachtsgeschenke mitgebracht, und gleich von Anfang an wurden diese ausgiebig getauscht: Da gab es wunderschön verzierte Kerzen, herzige Stofftiere und -taschen, liebevoll gestaltete Scherenschnittbillets, aber auch leckere Kräutertees, köstliche Marmeladen und Kräutertinkturen.

Auf die große Tauschrunde haben wir verzichtet, dafür gab es ein anderes, unterhaltsames Programm. Denn zwei unserer Mitglieder, Herbert und Gertraud, unterhielten uns mit ihren teils lustigen, teils auch besinnlichen Geschichten und Gedichten. Die Auswahl war hervorragend getroffen – und besonders staunten wir darüber, dass Herbert sogar extra für unser Treffen ein WIR GEMEINSAM-Weihnachtsgedicht aus dem Hut zauberte, das für viel Beifall sorgte. Zwischendurch brachten uns Hannes und Ingrid mit ihrer musikalischen Umrahmung und den weihnachtlichen Instrumentalstücken in die richtige Adventstimmung.

Nach der Lesung warteten schon viele kulinarische Köstlichkeiten auf uns, die unsere Mitglieder zum Fest mitbrachten. Es gab Kürbissuppe, Chili con Carne, Gulaschsuppe mit und ohne Fleisch, Bratäpfel und Pofesen! Bei Bier und Punsch ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Das Gedicht von Helmut, das er für diesen Abend extra getextet und vorgetragen hat, wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten.

Helmut und Gertraud unterhielten uns mit der gelungenen Mischung an besinnlichen und lustigen Texten.

WIR GEMEINSAM

Wir Gemeinsam, wos is denn des,
a so a Nam, geh sei ma net bes,
is des a Sekt'n, oda Musikverein,
des kau do wirkli nix bsund'res sein.

Im Google, do hob i glei gles'n,
mei liaba Freind, erstaunt bin i g'wesn
de Aug'n san imma gressa woan,
wos i im Internet hob erfohrn.

Tausch'n tan's do hin und her,
vom Monat zu Monat wird's imma mehr,
sie tausch'n Kerz'n, Gemüse, Brot,
ban Fenstaputz'n gibt's a oft Not.

Des liabe Geld, is do net wichtig,
in unsr'a Zeit, find i, is richtig,
net aloa auf da Welt do steh,
sondern gemeinsam durch's Leben geh.

Im Advent, mei liaba, des is fein,
koana is do gern allein,
gemeinsam wird fü g'locht und g'freit,
waun's zuwi geht auf d'Weihnochtszeit.

Kuch'n, Keksl'n wer'n do tauscht,
und dabei recht herzlich plauscht,
d'Jaus'n is daun a scho gricht,
mei, da Aufstrich, ein Gedicht.

Manch Probleme wern besproch'n,
Rezepte tauscht zum gsund'n koch'n,
Weihnochtsschmuck wü oana bastl'n
fia sein Bam de süban Quastl'n.

Noch drei vier Stund daun is vorbei,
de G'selligkeit und Tauscherei,
a jeder hot heit profitiert,
und in Advent a bissl g'schpiat.

Ma geht daun aussi, in d'koade Luft,
a jeda riacht den Weihnochtsduft,
da Stress is jetz'n nimma do,
olles zfried'n, a jeder froh.

Wisst's, vielleicht haum mia a Glick,
des war jo nu so wirkli schick,
wauns vor de Feichta tat nu schneib'n,
und da Schnee soit lieg'n bleib'n.

Weihnocht'n, gaunz ohne Schnee,
des tuat an jed'n sicha weh,
i wünsch eich jetzt scho voller freid,
a wunderschene Weihnachtszeit.

Helmut Weißhäupl

Ein Gewinn...

...auf allen Ebenen

Linz (A) WIR LinzerInnen haben die einmalige Möglichkeit, die Räumlichkeiten für unsere Regionalgruppentreffen auf Zeitscheinbasis mieten zu dürfen. VON ISABELLA KITZLER

Noch selten bin ich auf derart offene, unbürokratisch denkende und aufgeschlossene Menschen in solch einer Position getroffen, wie in diesem Fall auf den Leiter des Seniorenzentrums Franckviertel, Herrn Engelbert Mistlbacher.

Auf unsere Anfrage hin, ob er sich vorstellen könne, dass wir für unsere Treffen den sehr schönen Veranstaltungsraum auf Zeitscheinbasis verwenden dürfen, war er sofort begeistert und suchte gemeinsam mit uns nach einer Möglichkeit, wie wir diese Idee in die Tat umsetzen können.

Und so kam es, dass sich Mitglieder unserer Region Zeitscheine verdienen können, indem sie zum Beispiel RollstuhlfahrerInnen des Altenheims bei einem Ausflug begleiten, mit ihnen singen, bei Veranstaltungen Klavier spielen, usw. Die Liste mit den InteressentInnen liegt im dortigen Sekretariat auf und die vielfältigen Angebote werden bei Bedarf eingesetzt.

Unsere auf dieser Liste eingetragenen Mitglieder sind als ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Seniorenzentrums geführt und somit auch rechtlich abgesichert. Die Zeitscheine für den geleisteten Einsatz bekommen sie von unserem Gemeinschaftskonto. Die Anzahl der geleisteten Stunden wird vom Sekretariat des Seniorenzentrums dokumentiert und an unsere Helga weitergeleitet, die sich um die Überweisung der Stunden an das jeweilige Mitglied kümmert.

Auf diese Weise haben WIR GEMEINSAM die Möglichkeit, 40 Stunden und mehr pro Jahr in einem sehr schönen Ambiente Gemeinschaft zu leben, und als Wertschätzungsausgleich freuen sich die dort lebenden Senioren über abwechslungsreiche Begegnungen mit Menschen, die dies gerne machen und sich ihrerseits wiederum über Zeitscheine freuen.

Wahrlich ein Gewinn für alle!

Isabella Kitzler und Engelbert Mistelbacher freuen sich über ihre Zusammenarbeit!

Wechsel

In der WIR GEMEINSAM-Regionalleitung

Altötting-Mühldorf (D) In seiner außerordentlichen Sitzung beschäftigte sich das Organisationsteam des Vereins WIR GEMEINSAM nicht nur mit dem rasanten Mitgliederzuwachs und aktiven Vereinsleben, sondern hatte sich auch um einen Wechsel an der Spitze des Teams zu kümmern. VON HOLGER LÜTTICH

Christian Giesecke, bisheriger stellvertretender Teamleiter, legte seine Funktion aus privaten Gründen zurück. Er bleibt weiterhin Team-Mitglied ohne Aufgabenbereich. Bei der erforderlichen Neuwahl bewarb sich Renate Kaßner für das Stellvertreteramt und wurde einstimmig gewählt. Renate Kaßner ist Mutter zweier erwachsener Kinder und arbeitet als Beraterin und Yogalehrerin in Walkersaich.

Der bisherige Stellvertreter Christian Giesecke bezeichnete Kaßner als ausgezeichnete Wahl und wünschte ihr alles erdenklich Gute. Teamleiter Holger Lüttich bedankte sich bei Christian Giesecke für die zurückliegende vertrauensvolle Zusammenarbeit und freute sich, dass Giesecke als Teammitglied ohne Aufgabenbereich an Bord bleibt. Der Verein WIR GEMEINSAM brauche jeden Einzelnen, um solidarische Ökonomie, Basisdemokratie und mehr soziales Miteinander in unserer Region voranzubringen, sagte Lüttich abschließend.

Tauschtreff

Bei uns ist echt viel los!

Mostviertel (A) Am 10. August 2015 hat uns unser Mitglied Anni Zeilhofer aus Sindelburg zum Tauschtreff eingeladen! VON ROSAMARIA & REINHOLD KERN

Die große Überraschung war, dass nicht nur ein Tausch- und Schenktisch zur Verfügung stand, sondern dass die Mitglieder von Anni Zeilhofer im Garten mit leckerem, selbstgemachtem Aufstrich und selbstgebackenem Brot bewirtet wurden! Alle Dabeigewesenen bedanken sich herzlich bei Familie Zeilhofer!

Zum Abschluss gratulieren wir den glücklichen Eltern Nina Weis und Harald Gruber, sowie den stolzen Schwestern Sarah und Valentina, zur am 31. 08. 2015 neu angekommenen, echt süßen Paulina!

WIR GEMEINSAM aus der Region Mostviertel wünscht Euch auch auf diesem Weg viel Glück & Freude im Dreimäderlhaus, und natürlich freuen wir uns, wenn später Mama Nina wieder Zeit findet, bei uns im Team zu sein.

Rotkreuz-Auffanglager

Mühlheim am Inn, 23. 09. 2015

Themen
Schwerpunkt
BEZIEHUNG

Ried (A) Ich hab‘ gerade eben eine Unmenge der unterschiedlichsten Decken zusammengelegt und aufgestapelt. Zwei schwarzäugige Kinder, die in einem riesigen Berg von zerzausten Spielsachen sitzen, lachen mich an. Die große Halle riecht nach altem Gewand und Staub. Die Kinder lachen mich mit leuchtenden Augen an. Ich weiß nicht warum, aber ich kämpfe mit den Tränen. VON ERICH PLETTENBACHER

Die letzte Nacht hat mich ein Aufenthalt in Nizza 2002 beschäftigt. Nizza ist eine der größten französischen Städte mit einer ziemlich großen algerischen Community. Die jungen Algerier gehören nunmehr der dritten Generation an. Und sie sind nicht mehr bereit, sich schweigend – wie ihre Väter - mit ihrer Existenz am Rand der Gesellschaft abzufinden. Wie auch in praktisch allen Großstädten die Banlieu-Unruhen gezeigt haben, ein gesamtfranzösisches Thema. Und viele sind wütend. So wütend, dass sich die Polizei in bestimmte Stadtviertel gar nicht mehr hineinwagt – vor ein paar Jahren wurde in einem der Vororte eine ganze Streifenwagen-Besatzung umgebracht. Auch vor nicht allzu langer Zeit wurde bei einer Supermarkt-Kasse in Nizza ein französischer Pensionist, der einen jungen Algerier wegen einer Unhöflichkeit angesprochen hatte, von diesem getötet. Die Stimmung in der Stadt ist allgemein gereizt – anfangs wundere ich mich darüber, dass jeder dritte Wagen verbeult ist (mein eigener gehört nach wenigen Tagen auch zu dieser Gruppe), der allgemeine Fahrstil ist hektisch-aggressiv. Das mag sich alles aufgesetzt und unnachvollziehbar anhören, es war auch für mich, der ich zwei Monate dort war, nicht zu begreifen. Trotzdem alles Tatsachen. Die Wut kommt daher, meinten meine Freunde aus Nizza, dass die Jungen das Gefühl haben, sie sind weder akzeptiert, noch haben sie in der Gesellschaft gerechte Chancen.

Jeden Tag sind hier in Mühlheim mindestens um die 400 Asylanten untergebracht. Wie überall vor allem junge Männer. Und ich frage mich, wenn der Krieg in Syrien – und all die anderen im nahen Osten – noch einige Jahre läuft und die jungen Männer hier in Europa bleiben können, wie ihre Zukunft ausschauen mag. In einem Europa, das vor allem wirtschaftspolitisch und weniger sozialpolitisch engagiert ist. Und in dem die Mehrheit unter diesen Umständen das berechtigte Gefühl hat, dass der Kuchen immer kleiner wird, den wir uns teilen müssen. In praktisch allen Staaten gibt es einen soliden Grundstock an Arbeitslosen, der sehr praktisch für den Arbeitsmarkt ist. In einem System, in dem Arbeitsplätze entweder in Billigländer auswandern oder als Wohltaten der renditendominierten globalisierten Wallstreet präsentiert werden und in dem für „unsere eigenen Leut“ schon eher zu wenig Arbeitsplätze vorhanden sind, ist es schwer vorstellbar, dass hunderttausende, z. T. gut ausgebildeter Junger was anderes als eine Hartz IV–Variante serviert bekommen.

Besonders aufgefallen ist mir an den paar Hundert Flüchtlingen, denen ich v. a. bei der Essensausgabe „nahe“ gekommen bin, ihre Entspanntheit, die Stimmung war durchgehend bestimmt von Geduld und Freundlichkeit. Auch bei den Erwachsenen vorwiegend lachende Gesichter! Und kein einziges schreiendes Kind! Unglaublich! Österreich und Mitteleuropa als das Gelobte Land?

Unter dem Stichwort „youth bulge“ wird von Soziologen die begründete Ansicht vertreten, dass in Gesellschaften mit einem Überhang an jungen Männern die Kriegsgefahr und die Aggression besonders krass sind (Die Welt – Feuilleton art. 13811597). Im Newsletter des Berlin-Institutes vom Februar 2004 steht zu diesem Thema, dass dies „von einem Überhang junger Menschen, die keinen angemessenen Platz in der Gesellschaft finden“ getragen wird.

Zu diesen „äußerlichen“, v. a. die wirtschaftlichen und sozialen Umstände von Zuwanderern betreffenden Themen, kommt noch ein „innerliches“, das die Problematik weiter verschärfen wird: Die oben beschriebenen Folgen des youth bulge werden noch verschärft in Gebieten, in denen die Mehrheit der jungen Männer unter sexuell unbefriedigenden Umständen leben muss. Die unsichere Situation im Nahen Osten bewirkt schon einige Jahre, dass die traditionell festgeschriebenen Voraussetzung für eine Ehe oft nicht mehr gegeben sind, was u. a. Wasser auf die Aggressions-Mühlen des IS ergibt. Die Situation der Jungen in Europa wird nicht viel günstiger sein – junge Frauen aus ihrem Kulturkreis sind in der absoluten Minderzahl und wie viele werden sich auch, im glücklichsten Fall, ein gesichertes Auskommen verschaffen können? Das gibt auch für alle europäischen Staaten ein weiteres Potential für Unzufriedenheit und Wut.

Mit all dem soll kein Wort gesagt sein, das den Kriegs- und Krisenflüchtlingen den Zugang zu unseren reichen Staaten verwehren oder erschweren soll. Aber wir sollten uns auch klar darüber sein, dass es langfristig keine Lösung darstellt, den Leuten bloß ein Dach über dem Kopf zu geben. Und wir sollten uns fragen, ob wir bereit sind, ihnen allen eine gerechte Teilhabe an unserer Gesichertheit und unserem

Wohlstand zu gewähren. Natürlich könnte die derzeitige Situation auch einen Impuls dafür liefern, dass wir uns überlegen, ob das derzeitige Wirtschafts- und Politik-Modell auch wirklich nachhaltig ist. In der von Bismarck in Auftrag gegebenen Studie von Gustav Ruhland gibt es die klare Schlussfolgerung, dass praktisch alle bisherigen Zivilisations-Untergänge v. a. darauf zurückzuführen waren, dass sich der gesellschaftliche Reichtum in immer weniger Händen versammelte. Und genau das tut unser System des Turbo-Kapitalismus, der es vorzieht, sich mit seinem Kosenamen „Globalisierung“ rufen zu lassen…

Falls sich Brüssel doch nicht dafür entscheidet, den Kapitalismus abzuschaffen oder zumindest an die Leine zu nehmen, sind gewaltige Probleme absehbar und möglicherweise vorgeplant. Die penetrante Privatisierungs-Politik, wie sie den Staaten Südeuropas, insbesondere Griechenland, aufgezwungen wird, spricht ja eine andere Sprache von den Träumen unserer Kommissare. So wie im 20. Jh. der Kapitalismus keinerlei Probleme mit dem Faschismus hatte, wird sich das globalisierte Europa kaum genieren, den status quo mit Polizei- oder anderer Gewalt aufrecht zu erhalten. Demokratie ist ja doch immer wieder eher hinderlich für´s Geschäft.●

Fazit des Monatstreffs

Besinnung auf‘s Miteinander notwendig

Altötting-Mühldorf (D) WIR GEMEINSAM-Leiter Holger Lüttich erzählte zur Einleitung der Veranstaltung „Tauschen, Leihen, Schenken“ einen Witz, der nachdenklich stimmte. VON HOLGER LÜTTICH

Reden drei Männer über ihr Weihnachtsgeld. Ein BMW Mitarbeiter: „Ich kauf mir von meinem Weihnachtsgeld `nen neuen BMW und vom Rest mache ich einen tollen Urlaub“. Ein Siemens Betriebsleiter: „Ich lasse mir meinen Pool neu machen und was ich mit dem Rest mache, weiß ich noch nicht.“ Ein Altenpfleger: „Also ich kauf mir einen neuen Rollkragenpullover...“ Die beiden anderen: „Und der Rest?“ - „Den Rest geben meine Eltern dazu“. Nach Lüttichs Meinung bleibt einem bei sowas das Lachen im Halse stecken.

Genauso wie angesichts der gigantischen weltweiten Lebensmittelverschwendung und eines Arbeitslebens, das immer mehr Dominanz über den Alltag gewinnt und immer weniger Zeit für‘s Miteinander in der Gemeinde, Familie, Nachbarschaft und im Freundeskreis lässt. Alle Menschen könnten, so Lüttich, gut leben, „wenn sie sich auf Zusammenhalt, Teilen und Füreinander-Dasein besinnen“.

Besonnen wurde sich im Anschluss ganz praktisch: Dank einer Kleider-Schenkung von Familie Sax flossen einige Mittel in einen Spendentopf. Dieser dient dazu, sozial schlechter gestellte Vereinsmitglieder zu unterstützen. Hilfsbereitschaft erfuhr auch eine Dame, die händeringend jemanden zur Unterstützung beim Bodenverlegen und Renovieren suchte. Eine reparierte Wasserpumpe brachte deren Besitzer zum Strahlen. Ferner waren frische Bio-Eier zu haben - ebenso wie selbst hergestellter Schmuck, Kräuter aus Wildsammlung, Beratung über die richtige KfZ-Bereifung, Hilfe bei Festen, Chauffeurdienste und etliches mehr. Christian Giesecke kündigte die Verlegung des WIR-Büchertauschregals aus dem geschäftlichen in den öffentlichen Bereich an. Künftig soll es am selben Standort in der Erhartingerstraße 42 in Töging in einer frei zugänglichen Holzhütte stehen, deren Bau kurzfristig erfolgt.

Renate Kaßner, stellvertretende WIR GEMEINSAM-Leiterin, berichtete über den aktuellen Fortschritt beim Bau der Benjeshecke in der Eberhartinger Montessorischule, der beim zurückliegenden Generationenfest begonnen worden war. In einer gemeinschaftlichen Aktion am Nachmittag sei man ein ganzes Stück vorangekommen. Die Kinder waren begeistert dabei, so Kaßner. Wolfgang Hartmann - einer der beiden Leiter des WIR-Repariertreffs - freute sich auf eine vereinbarte Kooperation mit der AWO Mühldorf: für die nächsten Repariertreffs stehen Räumlichkeiten im „Haus der Begegnung“ zur Verfügung. Die Leitung der Wander-Veranstaltungen übernimmt künftig Werner Geigner aus Schwindegg. Er ist ausgebildeter Wanderführer und Pilz-Kundiger und hat für Dezember bereits eine Wandertour in Planung. In der Projektgruppe „Stadtauto/Carsharing“ gibt es ebenfalls ein wenig Bewegung. Bis zum Startschuss wird es zwar noch etwas dauern. Jedoch mehrten sich in den letzten Wochen Unterstützungsangebote. Erste Kontakte zu ähnlichen Projekten in anderen Regionen wurden zwecks Informations-Austausch geknüpft. Auch von Seiten einiger Lokalpolitiker wurde Aufgeschlossenheit signalisiert●

Gute Laune und Tanz

beim Sommerfest in Hartkirchen

Hartkirchen Umgebung (A) Beim diesjährigen Sommerfest in Hartkirchen haben wir einen der wenigen Regentage in diesem Sommer erwischt. Also feierten wir einfach mit viel Sonne im Herzen. VON ANDREA GROIßBÖCK

Unsere Grillmeister Edmund Zach und Franz Schmerda schlüpften unter das Gewölbe vor dem Pfarrheim und bereiteten das mitgebrachte Grillgut meisterlich zu. Zum vielfältigen Beilagenbuffet trugen alle etwas bei: Bunte Salate, frisch aus den Gärten, würzige Grillsaucen, Antipasti, selbstgemachte Salzstangerl und selbstgebackenes Brot waren nicht nur eine Wonne für den Bauch, sondern auch fürs Auge.

Nach dem gemeinsamen Essen und dem traditionellen Einleitungsgedicht von Manfred Schölnberger alias Fredy Würmer, bei dem ausgiebig gelacht wurde, lud der Moderator Rainer Rathmayr ein, sich von Postkarten inspirieren zu lassen und die schönsten gemeinsamen Tausch-Erlebnisse zu schildern. Einige schwärmten von Bootsfahrten auf der Aschach oder von gemeinsamen Wanderungen, andere waren über miteinander verrichtete Haus- und Gartenarbeiten dankbar. Jung und Alt arbeiteten Hand in Hand, Freundschaften waren entstanden. Man hatte vieles voneinander gelernt und miteinander gemacht, wie z. B. Nähen, Bäume schneiden oder mit Sensen gemäht.

Gottfried Schmuck und seine Praktikantin leiteten den musikalischen Teil des Abends ein. Dieter Rudlstorfer spielte mit der Ziehharmonika. Unsere Gäste, die sich die Tauschrunde einmal anschauen wollten, spielten Gitarre und sangen, und auch unsere Maria Haiß schloss sich den Sängerinnen an. So überraschten viele mit ihren Fähigkeiten. Die Kinder schwirrten herum und die verbleibende Runde tanzte sich durch den Abend.●

Trotz des Regens war die Stimmung beim diesjährigen Sommerfest wieder großartig

TTIP/CETA/TiSA - St

Cecilia Malmström: „Ich erhalte mein Mandat

Das antwortete die EU Handels-Kommissarin auf die Frage, warum sie Freihandelsabkommen wie TTIP unbeirrt weiterverhandelt, obwohl zum Beispiel am 10. Oktober 2015 alleine in Berlin 250.000 Menschen auf der Straße gegen TTIP, CETA & Co. demonstrierten, oder innerhalb eines Jahres mehr als 3,2 Millionen Menschen gegen diese Handelsabkommen die selbstorganisierte Europäische BürgerInneninitiative für einen sofortigen Stopp dieser Verhandlungen unterschrieben haben.

VON GERNOT ALMESBERGER

Formal ist ihre Aussage sicherlich korrekt, da ja die Kommission den Auftrag von den EU-Staaten erhalten hat, diese Handelsabkommen zu verhandeln. Jedoch zeugt diese Aussage von einer Gefühlskälte, die mich schaudern lässt und mich dieses System der Entscheidungsfindung in der EU hinterfragen lässt. Auch der deutsche Wirtschaftsminister und SPD Vorsitzende Sigmar Gabriel ließ Mitte 2014 mit folgenden Aussagen zu den Befürchtungen über TTIP aufhorchen. Es gebe „eine Menge Vermutungen über das, was verhandelt wird, aber wenig Wissen.“ Auf den Campact-Aufruf reagierte er damals mit Spott. „470.000 Menschen haben gegen etwas unterschrieben, was es noch gar nicht gibt“. Man könne „den Eindruck kriegen, als ginge es um Leben und Sterben.“

Solche Aussagen, von sehr einflussreichen Menschen in der EU, sind natürlich erst einmal extrem demotivierend. Jedoch Dank genau solcher Aussagen für viele Menschen in Europa, aber auch in anderen Teilen der Welt der Grund, sich über diese Handelsabkommen eingehender zu informieren, sich zu engagieren und mit Gleichgesinnten weltweit zusammen zu schließen!

Was wurde in den letzten 2 Jahren erreicht?

Ein paar dieser Zahlen nannte ich bereits, wie die mehr als 3,2 Millionen Unterschriften aus ganz Europa. Gesammelt von einer Bewegung die aus mehr als 500 Organisationen besteht. Unzählige Demonstrationen mit zehntausenden Menschen für Handelsabkommen, die allen Menschen helfen und nicht nur einer kleinen Gruppe von Konzernen und ihren AktionärInnen. Handelsabkommen, die die Umwelt langfristig erhalten, damit auch künftige Generationen vom Ertrag ein menschenwürdiges Leben haben können.

Auf Österreich geblickt sieht die Sache sogar noch viel besser aus!

Nach wie vor beteiligen sich viele besorgte Bürgerinnen und Bürger an den Demonstrationen gegen TTIP, CETA & Co

and der Dinge

nicht vom europäischen Volk!“

Es gibt mittlerweile ein großes Netzwerk, gespannt über alle Bundesländer, von Dutzenden Organisationen wie dem ÖGB, der Arbeiterkammer, Attac, Global 2000 u. v. m.. die zusammenarbeiten. Alleine in Oberösterreich haben wir mit der „Initiativplattform TTIP stoppen! Oberösterreich“ mittlerweile 41 Organisationen und Kooperationspartner überparteilich geeint und sie bemühen sich allesamt ehrenamtlich, dass diese Art von Handelsabkommen, die unsere Zukunft so massiv beeinträchtigen werden, nicht Wirklichkeit werden. Dass die europäische Idee sich weiterentwickelt, eine Sozialunion daraus erwächst und es mit einem alternativen Handelsabkommen global gelingt, einen gerechten und zukunftsfähigen Handel zu erschaffen. Die aktuell verhandelten Abkommen und viele der bestehenden rund 3000 Abkommen sind Instrumente zur Machterhaltung und unser Planet Erde wird damit auch nicht gerettet werden.

Es gibt die Kampagne „TTIP freie Gemeinde“, die bald 300 Gemeinden beschlossen haben und in Oberösterreich ist bald jede 4. Gemeinde ebenso gegen diese Abkommen.

Es gibt die Kampagne „KMU gegen TTIP“ die mittlerweile über 1500 UnternehmerInnen unterzeichnet haben.

Jetzt noch im Herbst, wird mit der Landwirtschaft eine vergleichbare Kampagne gestartet, die ebenso wie Gemeinden und Unternehmen von solcherart ausgestalteten Handelsabkommen massiv bedroht ist.

Diese zahlreichen Wege, um Aufmerksamkeit von und Information zu den EntscheidungsträgerInnen im Österreichischen Nationalrat und auch im EU Parlament zu bringen, greifen schön langsam. Es gibt mit diesen PolitikerInnen immer intensiveren Austausch und das Bewusstsein über die immense Tragweite dieser Abkommen wird immer größer.

Es läuft ausgezeichnet und wir haben viel schon erreicht, aber das Kind ist noch nicht in trockenen Tüchern. Denn die Mehrheit der konservativen und liberale Kräften befürwortet die Abkommen wie TTIP, CETA und auch TiSA immer noch und sind im EU Parlament und im EU Rat in der Überzahl. Ihr Vorsprung jedoch, der schmilzt von Monat zu Monat.

Hier einige Gründe, weshalb wir gegen diese und für komplett neue Handelsabkommen eintreten!

1. Sie gefährden die Sozial-, Arbeits- und Umweltstandards in Europa.
2. Sie gefährden die Lebensmittelstandards und die Landwirtschaft generell.
3. Sie gefährden die öffentlichen Dienstleistungen wie Infrastruktur, Gesundheit und Bildung.
4. Sie gefährden das Gemeinwohlprinzip.
5. Sie gefährden unsere regionalen Unternehmen.
6. Sie gefährden das bei uns gültige Urheberrecht und den Datenschutz jedes Bürgers.
7. Sie gefährden unsere spezifische Kunst und Kultur.
8. Sie gefährden das überwiegend vorherrschende Vorsorgeprinzip in Europa.
9. Sie gefährden die notwendige Entwicklung in den Ländern des globalen Südens.
10. Sie gefährden unsere über Generationen hart erkämpfte Demokratie.

Was sind jetzt die nächsten, logischen Schritte?

CETA, das Handelsabkommen zwischen EU und Kanada, das oft auch als Blaupause für TTIP gilt, ist seit September 2014 ausverhandelt und könnte als erstes im Frühjahr 2016 in den Ratifizierungsprozess in den EU-Rat, dann ins EU-Parlament und zuletzt auch in die jeweiligen Parlamente der europäischen Staaten kommen. Deshalb heißt es, diese EntscheidungsträgerInnen jetzt schon mit dem Thema Handelsabkommen und ihren Auswirkungen zu konfrontieren. Sie kennen vielleicht jemand im Gemeinderat, in der Landesregierung, dem Nationalrat oder im EU-Parlament, ein Mittelstands-, Klein- oder Kleinstunternehmen oder sprechen Sie mit ihren Freunden, Verwandten und Bekannten darüber. Alles, damit es wahrscheinlicher wird, dass bei der kommenden Abstimmung in den oben genannten Entscheidungsebenen ein NEIN zu CETA, ein NEIN zu TTIP und all den weiteren Abkommen dieser Machart die Mehrheit bekommt! TTIP ist wohl nicht vor Ende 2016 fertig und wenn CETA abgelehnt wird, dann wird auch TTIP viel unwahrscheinlicher. TiSA, das Handelsabkommen für Dienstleistungen zwischen aktuell 21 Staaten und der EU, ist beim Scheitern der zwei vorher genannten auch selbst zum Scheitern verurteilt. Es gilt die relativ einfache Regel „Je mehr Leute von den Inhalten der Handelsabkommen wissen, desto mehr werden deren Gefährlichkeit erkennen und desto mehr werden sich für einen Stopp gemeinsam

einsetzen!“. Das gilt es zuerst zu erreichen. Dann geht es darum, alternative Handelsabkommen zu entwickeln und da gibt es bereits sehr gute und ganzheitliche Konzepte (siehe Info-Link unten).

Einer der Gründe weshalb es so wichtig ist, dass wir diese Abkommen stoppen, ist die hohe Wahrscheinlichkeit, dass unsere Demokratien unter die Gewinnwünsche der Konzerne gestellt werden und da schließt sich der Kreis mit der Aussage der EU Handelskommissarin Cecilia Malmström „Ich erhalte mein Mandat nicht vom europäischen Volk!“ Ich bin der Überzeugung dass wir gemeinsam versuchen müssen, dieses Mandat zu ändern. Für uns, für unsere Kinder und auch zum Wohle der Menschen wie eine Cecilia Malmström, die jetzt blind diesen Versprechungen von Glück im immerwährenden Wachstum und in der ständigen Konkurrenz nachlaufen. Denn dieses Modell ist zum Scheitern verurteilt.

Ich bin mir sicher, dass besonders Sie als LeserIn der ZEIT:SCHRIFT von WIR GEMEINSAM verstehen, dass unsere Zukunft nur in der Kooperation liegen kann. Zum gemeinsamen Mitgestalten darf ich Sie herzlich einladen. Danke für Ihre Zeit!

Weiterführende Links findet ihr unter
http://www.wirgemeinsam.net/index.php?id=308

Über den Autor Gernot Almesberger:
Der gebürtige Linzer ist Mitbegründer und Sprecher der überparteilichen „Initiativplattform TTIP stoppen! Oberösterreich“. Die Bewegung wurde im Jänner 2014 gegründet und besteht aktuell aus 41 Organisationen und Kooperationspartner. Ehrenamtlich engagieren sich die Mitglieder, dass diese Art von Handelsabkommen gestoppt, die Gesellschaft über deren Auswirkungen informiert und dass gerechte und umweltverträgliche Handelsabkommen entwickelt werden, die allen Völkern dieser Erde über viele Generationen nützlich sind.

Spiritualität

und ihre gesellschaftspolitische Kraft

Salzkammergut (A) Wenn die ersten Herbstnebel übers Land ziehen, packt so manchen die Wehmut und man wünscht sich die Leichtigkeit und Unbeschwertheit sommerlicher Tage zurück. Die kühler werdenden Nächte, der erste Raureif auf Wiesen und Feldern und die kürzer werdenden Tage sind untrügliche Zeichen dafür, dass das Jahresrad sich weitergedreht hat. VON DANIELA FEICHTINGER

Beim Betrachten der natürlichen Zyklen unseres Planeten wird klar, dass es kein ewiges Wachstum geben kann. In vielen Regionen dieser Erde haben Menschen angefangen umzudenken, wissend, dass der Planet, auf dem wir leben, und seine Ressourcen nicht unendlich sind. Vielerorts haben sich Bevölkerungsgruppen zusammengetan, um Visionen einer neuen Lebens- und Arbeitswelt zu entwickeln und auch in die Tat umzusetzen und genau dorthin gilt es zu blicken und seine Energie hinzurichten. Lassen wir gemeinsam Neues entstehen und verschwenden wir unsere Energie nicht dahingehend, Menschen, die an den althergebrachten Ideologien um jeden Preis festhalten wollen, von der Unvernunft ihrer Handlungen zu überzeugen. Seien wir selbst die Veränderung, von der wir träumen, wie es Mahatma Gandhi formuliert hat. „Einen Gegenentwurf für die industrielle Wachstumsgesellschaft gibt es nur, wenn wir aus einer anderen Wahrnehmung heraus gänzlich neue Werte entwickeln“, meint dazu der philippinische Träger des Alternativen Nobelpreises Nicanor Perlas.

Diese neue Ethik bedarf aber auch einer neuen Auffassung von Schöpfung und Heiligkeit und damit einer neuen Form von Spiritualität. „Spiritualität ist nichts anderes als die Fähigkeit, so mit unseren innersten Quellen in Kontakt zu sein, dass wir gestärkt in der Welt agieren können“, formuliert es Vandana Shiva, indische Wissenschaftlerin und soziale Aktivistin für Umweltschutz, biologische Vielfalt, Frauenrechte und Nachhaltigkeit. Hier geht es also nicht um eine von dieser Welt abgehobene Spiritualität, in der man/frau sich in einen „Elfenbeinturm räucherstäbchenschwangerer Meditation“ begibt, wie Geseko von Lüpke es so treffend formuliert, sondern diese Form spirituellen Erlebens ermutigt uns und befähigt uns, in Interaktion mit dieser Welt zu treten. Sie verleiht uns Flügel, aber erdet uns dabei und wird zu einer Ressource in unserer täglichen Auseinandersetzung mit der Welt, in der wir leben. Die Ökophilosophin Joanna Macey stellt dazu fest: „Es ist eine soziale Mystik. Und sie bedeutet nicht weniger als einen Sprung auf eine andere Ebene der Wahrnehmung, des Bewusstseins und des Handelns. Wir erleben den Wechsel von einem Gefühl der Isolation zu einem Gefühl der Verbundenheit.“ Unser Handeln entspringt in dieser Definition einer vorangegangenen Bewusstwerdung und Bewusstseinsveränderung. Ein neues Denken, aber auch (Mit)Fühlen mit dieser Welt ist Voraussetzung für unser Handeln.

Wenn wir Spiritualität in diesem Sinne verstehen und nach dieser Maxime handeln, so kann sie zu einem Motor werden, der uns in unserem Bemühen um eine gerechtere menschlichere Welt antreibt. Wahre Spiritualität bedingt eigenverantwortliches Handeln, das immer auch die Freiheit des/der Nächsten achtet und respektiert. Sie befähigt uns, dort aufzustehen, wo wir Ungerechtigkeit und lebensverachtendes Denken und Handeln wahrnehmen. Schon Hannah Arendt sagte: „Mut ist die wichtigste Tugend“ - in diesem Sinne liebe Grüße aus dem Salzkammergut

Zu diesem Text hat mich der wunderbare Radiobeitrag von Geseko von Lüpke: „Das Herz der Revolution ist die Revolution des Herzens“ inspiriert. Nachzuhören ist der Beitrag auf: https://soundcloud.com/phasenraum/wdr-3-wdr-5-lebenszeichen-von

Family Rules

Vom Vortrag und Workshop

Eine Nachlese zum am 21. 09. 2015 in der SPES-Akademie Schlierbach stattgefundenen Veranstaltung.
VON TOBIAS PLETTENBACHER

Dr.in Christina Kessler ist Ethnologin, Soziologin und Philosophin, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Weisheit, Lebenskompetenz und Wandlungsprozessen und erforscht die letzten Naturvölker der Erde: Warum sind diese Menschen so glücklich? Wie gestalten sie ihre Beziehungen untereinander und zur Welt? Ihre Reisen führten sie um die ganze Welt mit der Zielsetzung, den gemeinsamen Kern der Weisheitslehren sowie die Essenz der traditionellen Selbsterfahrungswege herauszukristallisieren und in einer modernen Form zugänglich zu machen. Sie hat dabei im Weisheits-Repertoire aller Völker eine universelle Spielanleitung gefunden, einen Leitfaden für glückliche Beziehungen, der auf die Einzigartigkeit jedes Menschen abzielt und zugleich für gemeinsame heilige Räume als Nährboden für gemeinsames Potenzial sorgt. Ihre bekanntester Bestseller ist „Amo ergo sum - ich liebe, also bin ich“.

Was brauchen wir Menschen

„Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies geschieht, entsteht Beziehung.“ Virginia Satir

„Jeder Mensch will in seiner Wesensessenz berührt und in seiner Gesamtheit gesehen werden. Das aller größte Geschenk ist, jemanden in seiner Wesensessenz zu berühren und in seiner Gesamtheit zu sehen.“

„Paare, die heute an sich arbeiten, überschreiten rein persönliche Belange. Sie leisten soziale Pionierarbeit für den Sprung in eine neue Beziehungs- und Bewusstseinskultur.“ Christina Kessler

Kosmische Intelligenz

Die Grundweisheit aller Weisheitstraditionen/Religionen ist: „Alles ist mit allem verbunden“.

Dies lehrt uns auch die moderne Quantenphysik.

Es herrscht eine ständige Interaktion, die Selbstregulation und Entwicklung schafft. Risse müssen gekittet, Blockaden aufgelöst werden. Die sogenannte „kosmische Intelligenz“

Themen
Schwerpunkt
BEZIEHUNG

bringt alles ins Fließen. Zu Lieben heißt, sich mit der inneren Intelligenz, Weisheit und Quelle zu verbinden. Liebe heißt, zu verbinden, was getrennt ist, aufzulösen, was blockiert ist, und loszulassen, was nicht dienlich ist.

Beziehungen sind immateriell und somit ewig. Wir haben immer eine Beziehung, auch nach einer Trennung - jederzeit zu jedem Menschen - zu allem. Vor allem Kinder brauchen klare Beziehungen.

In unserer Zivilisation ist alles gleichgültig und beliebig. Aber es braucht Werte und einen Rahmen.

Der Grundsatz lautet: „Richtig ist, was dem Leben dient. Falsch ist, was dem Leben schadet.“

Warum funktionieren unsere Beziehungen nicht mehr

Die 4 Säulen der westlichen Zivilisation (trennendes Weltbild seit ca. 3.000 Jahren) bewirken:

1. Materialismus - Verlust von Geistigem/Unsichtbarem
2. Mechanismus - Verlust von Kreativität
3. Rationalismus - Verlust von Gefühlen/Intuition/ Herz-Intelligenz
4. Patriarchat - Verlust des Weiblichen

In Summe verlieren wir in der westlichen Zivilisation die Verbindung zu unseren inneren Räumen, zur kosmischen Intelligenz und Weisheit in unserem Inneren und somit unsere Beziehungsfähigkeit.

Voraussetzungen für nachhaltige Beziehungen

1. Verbindlichkeit/Commitment (Die Absicht, in Verbindung zu treten und für die Qualität der Beziehung Sorge zu tragen = Verantwortung)
2. Freiheit

Es gibt keine Freiheit ohne Verbindlichkeit. Verbindlichkeit ist die Voraussetzung für Freiheit. Verbindlichkeit und Freiheit sind kein Gegensatz, kein Entweder-Oder, sondern ein Sowohl-Als-Auch.

Wertschätzung als Grundlage und Türöffner

Wertschätzung ist die Grundlage von Beziehungen und der Türöffner zum anderen und zu unseren inneren Welten. Bleibe immer in der Wertschätzung und sieh, was passiert. Tu es nicht für den anderen, sondern für dich selbst. Denn ohne Wertschätzung geht die Verbindung zu unserem inneren Raum verloren. Wenn unsere Beziehungen blockiert sind, ist unsere Beziehung zu unserem Inneren, zu unserem Herzen und zum Universum blockiert!

Durch Wertschätzung öffnen wir die Tür und legen einen roten Teppich aus, um einen heiligen Raum betreten zu können. Selbst wenn nur ein Partner in der Wertschätzung ist, entsteht Heilung. Wenn sich beide in der Wertschätzung begegnen, beginnt ein Fest. So entstehen heilige Räume, in denen wir das Leben und unser Menschsein feiern können.

Family Rules (Beziehungs-Regeln) oder Love Rules („Die Liebe regiert")

1. Beziehungen brauchen Weisheit

Einblick in das Nicht-Sichtbare, Nicht-Gesagte, die Gefühle und Motive der Menschen (Empathie, Was geht im Herzen des Menschen vor?). Beziehungen brauchen die Verbundenheit mit uns selbst, unserem inneren Raum, der kosmische Intelligenz und Weisheit.

2. Dazwischen denken!

Sieh nicht auf die Personen allein, sondern auf den Raum dazwischen, auf die Beziehung. Nicht „Was braucht der einzelne?", sondern „Was braucht die Beziehung?". Denke in Eigenschaften/Qualitäten statt in Dingen.

3. Atmosphäre pflegen

Beziehungen brauchen eine reine und klare Atmosphäre (Gelassenheit, Freundlichkeit, Entspannung) statt Stress. Schau auf das Schöne und Gute. Nicht beschweren. Nicht beschuldigen.

4. Innere Räume respektieren

In der Verbundenheit und der Liebe haben wir Kontakt zu unserem inneren Raum/Sein. Die inneren Räume sollen in Beziehungen nicht verschmelzen. Wenn wir in den Raum des anderen eindringen, werden wir abhängig und unfrei. Wer sich selbst verliert, ist nicht beziehungsfähig. Durch das Aufrechterhalten unseres inneren, heiligen Raums entsteht eine starke, freie, magnetische Anziehung und Beziehung.

5. Den eigenen Raum schützen

Schütze deinen eigenen inneren Raum. Lerne Nein-Sagen zu allem, was nicht Liebe ist, nicht dem Leben dient oder dir zu viel ist. Nicht als Aggression gegen jemanden, sondern als Schutz. Aggressives Nein dringt in den Raum des andern ein und verletzt dich selbst! Gesundes Nein: Ich stehe zu mir, ich bleibe bei mir und bin zugleich in Verbindung mit dir. Sprich es sofort/früh genug an.

6. Verantwortung für den eigenen Part übernehmen

Erwarte dir gar nichts vom anderen. Es geht um die Beziehung selbst, die dich nährt, nicht um das, was dir der andere gibt. Gestalte die Beziehung so, dass der entstehende Raum uns das gibt, was wir brauchen! Lege das in die Beziehung, was es braucht. Lass das los, was die Beziehung nicht braucht. Fordere nichts. Es braucht keine großen Aktivitäten, Gespräche oder Streit. Steuere in den kleinsten Räumen und feinsten Impulsen. Dies ist viel leichter und energiesparender. Und dir bleibt die Kraft und Energie für anderes, für Kreativität, Freude etc.

7. Wild denken!

Wildes Denken ist das Gegenteil von trennendem/dualistischem Denken. Sieh immer die Verbindung und nicht das Trennende. „Wie bei dir, so bei mir." Wildes Denken verurteilt und bewertet nicht, sondern integriert und verbindet. Wildes Denken achtet auf das Heilige, auf die Ganzheit und glaubt an eine innere und größere Ordnung der Dinge als Vorbild für die eigene Beziehung. Durch Beziehung und Gemeinschaft kann Ganzheit entstehen.

8. Kreativ sein

9. Gemeinsam unsere Stärken feiern

Der Partner hat nicht dafür zu sorgen, dass es mir gut geht. Es geht nicht darum, die Bedürfnisse des anderen zu erfüllen, sondern die Stärken des anderen zu feiern. Das ist kreative Kooperation. Dies führt in die Erfüllung. In der Freiheit bringt sich jeder gerne ein. Es entsteht eine freiwillige Verbindlichkeit.

10. Liebe und tu, was du willst! (Augustinus)

Voraussetzung ist aktive Liebe, Liebe als Werk. Sorge dafür, dass Liebe entsteht. Wenn wir lieben, verbunden und verbindlich sind, können wir tun, was wir wollen, weil es immer dem Leben dient.●

Talent statt Geld

Aus dem Testmagazin „Konsument“ 10/2015

Verein WIR GEMEINSAM: Menschen tauschen ihre Talente aus

Der Verein WIR GEMEINSAM arbeitet nach demselben Prinzip *(Anmerkung der Redaktion: Talente-Tauschkreis)*: Ausgehend von der Region Ried im Innkreis wurde ein Netzwerk aufgebaut, in dem Menschen ihre vielfältigen Talente austauschen, um einander zu helfen und zu unterstützen. Die Mitglieder bieten Tätigkeiten wie Hilfe im Haushalt, Reparaturen oder Massagen an und können dafür zu einem anderen Zeitpunkt ähnliche Dienste in Anspruch nehmen. Das funktioniert mithilfe eines Zeitkontos und Zeitscheinen, bei denen jede Stunde – egal für welche Tätigkeit – gleich viel wert ist.

„Unsere Nachbarschaftshilfe startete 2008 und umfasst derzeit 26 Regionen mit ca. 2.000 Mitgliedern in Oberösterreich und Grenzregionen“, erklärt Tobias Plettenbacher, Obmann des Vereins WIR GEMEINSAM.

Mit freundlicher Genehmigung von:
Testmagazin KONSUMENT, Ausgabe 10/2015,
Artikel „Nachbarschaftshilfe im Ethik-Report“
www.konsument.at

Neu bei uns

Familie Weinberger
Mitglied in Alberndorf

Hallo, wir sind die Familie Weinberger aus Alberndorf mit Mama Katharina, Papa Stefan und dem kleinen Florian.

Florian ist mit seinen 5 Monaten zurzeit das jüngste WIR GEMEINSAM-Mitglied bei uns in Alberndorf.

Da Florian sehr brav ist, kann ich (Katharina) trotzdem meine Hobbies ausüben. Ich backe leidenschaftlich gerne Torten und Brot, außerdem stricke ich sehr gerne Socken und Filzpatschen.

Papa Stefan ist sehr sportlich und außerdem handwerklich sehr geschickt. Er schneidet gerne Holz oder übernimmt andere kleine Reparaturen.

Wir sind gerne bei WIR GEMEINSAM, weil wir viel Wert auf regionale und biologische Lebensmittel legen. Außerdem lernt man neue Leute kennen, die vielleicht gar nicht mal weit weg wohnen, und deren Talente man gut gebrauchen kann.

Katharina, Stefan und Florian Weinberger
(Mitgliedsnummer 1243)

Nachruf

Wir trauern um Sylvia Gaßner

Flachgau Mitte (A) Am 10. Mai ist eines unserer ersten Mitglieder, Sylvia Gaßner, gestorben. Ihr plötzlicher Tod ist für alle, die sie gekannt haben, schwer zu fassen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt Ihrer Familie. VON ANDREAS HAUNOLD

Ihr besonderes Anliegen galt neben dem Wohl ihrer Familie den Vereinen, in denen sie aktiv und vor allem initiativ war. So war sie auch in unserem Verein sowohl in der Nachbarschaftshilfe als auch im Wirtschaftsnetz sehr engagiert und hat einiges bewegt. Sie hatte ein großes Herz für alle, die Hilfe brauchten.
Wir vermissen Sylvia sehr!

Abendsonne im Krüger-Nationalpark

Südafrika

Ein Land voller Gegensätze

Linz (A) Multikulti, Kolonialstilbauten, Reichtum und extreme Armut, sattgrüne Küsten und grenzenlose Steppe, Hochgebirge und weite Ebenen, Hochhäuser im Zentrum und Townships am Stadtrand, … so zeigt sich das südlichste Land Afrikas. VON ISABELLA KITZLER

In Kapstadt angekommen fanden wir uns in einer schönen Großstadt wieder, in der kaum etwas darauf hindeutete, dass wir uns auf dem afrikanischen Kontinent befanden. Schöne Villen, prächtige Straßen, herrliche Strände, ein Vergnügungsviertel am Hafen und in der Mitte der Stadt der berühmte Tafelberg. Menschen aller Herren Länder wohnen hier nebeneinander und vermitteln das Gefühl, dass es ein harmonisches Miteinander ist und wären da nicht die Townships am Stadtrand und die elektrischen Zäune um jedes Haus, die erahnen lassen, wie viel Armut hier ebenfalls zu Hause ist, könnte man sich blenden lassen vom Glanz der Stadt.

Die „Garden Route“ der Südküste entlang ist um diese Jahreszeit (August = Winter) in herrliches Grün getaucht und auch hier vergisst man leicht, in Afrika zu sein, da sogar Pinguine den Strand bevölkern. Hier überraschen ebenso die reiche Vielfalt der Natur und die Buntheit der Menschen, die von der ganzen Welt kommen, um hier zu leben.

Aber spätestens dann, wenn man die wunderschönen Nationalparks dieses Landes erkundet, zeigt sich all das, was sich ein Europäer unter „Afrika“ vorstellt. Endlose Steppen in warmen Farben, wie hingepinselt, und Natur pur in den vielfältigsten Formen, mit offenen Jeeps auf Sandpisten zu erkunden und selbst Löwen hautnah zu erleben, ist atemberaubend. Elefanten, die mit ihren Rüsseln Bäume fällen, um dann geruhsam die saftigen Blätter zu fressen, reihen sich an Giraffen, die sich mit ihren Hälsen zusammenkuscheln und einen Tanz aufführen. Tausende Impalas, unseren Rehen ähnlich, bewegen sich graziös und lautlos im Gestrüpp und darüber im Geäst spielen die Affen ausgelassen Fangen. An den Wasserlöchern, die es um diese Jahreszeit gibt, tummeln sich Nashörner und Krokodile und die so lieblich und harmlos wirkenden Augen und Ohren, die keck aus dem Wasser lugen, entpuppen sich bei genauerer Betrachtung – spätestens dann, wenn sie das Maul aufreißen oder gar aus dem Wasser kommen - als ziemlich riesige und sehr gefährliche Nilpferde. Wusstest du, dass Hippos, wie sie dort genannt werden, zu den gefährlichsten Tieren überhaupt zählen? Wir wussten es nicht.

Das und vieles mehr durften wir erfahren, weil die Guides mit ihren geschulten Augen uns all die Naturwunder näher brachten, die ihr so besonderes Land zu bieten hat. Wir hätten viele Tiere gar nicht erspäht, wie zum Beispiel einen

Leoparden, der gemütlich in den Ästen eines Baumes hing oder einen Löwen, der mit stolzer Mähne im Steppengras lag, das die gleiche Farbe wie das Fell des Löwen hat.

Die Guides machten uns auch auf die Kuriositäten aufmerksam, die sich die Bäume und Pflanzen einfallen ließen, um zu überleben. Noppen, Stacheln, ungenießbare Blätter und noch viel mehr bis dahin von uns Unbeachtetes zog unsere Aufmerksamkeit auf sich und lehrte uns den unglaublichen Einfallsreichtum der Natur und die schier unerschöpfliche Vielfalt Afrikas.

Wir fühlten auch, wie sehr die Menschen dort im Einklang mit der Natur leben, wie sie miteinander auskommen und eine Symbiose bilden. Das haben wir in unserer so genannten „zivilisierteren Welt“ weitestgehend verlernt und ich sehe es als Geschenk Afrikas an mich, dass ich wieder mehr Verbundenheit zur Natur fühle, weil mich die Menschen Afrikas daran erinnert haben.

Falls du Lust verspürst, mehr über dieses faszinierende Land zu erfahren, oder es selbst zu bereisen, ich erzähle dir gerne und hab auch „ein paar“ Fotos, die die Vielfalt und die Gegensätze dieses Landes zeigen.●

Brücken bauen

Ehrenamtliches Engagement in Altenberg

Gusental (A) Seit die BewohnerInnen in der Leonfeldnerstraße eingezogen sind, gibt es viele Menschen, die sich engagieren. VON GERTRUDE KLAUS

Themen
Schwerpunkt
BEZIEHUNG

Beispiele: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer besorgen zu Beginn fehlende Einrichtungsgegenstände, geben regelmäßig Deutschunterricht, organisieren punktuell Wanderungen, Flohmarkt- und Konzertbesuche. Die Flüchtlinge ihrerseits helfen mit bei Veranstaltungen und bei Akiput (Altenberger Kinder- und Puppentheater), Donnerstags spielen alle zusammen in der NMS Volleyball und in diesem heißen Sommer gab es auch

drei Spiele- und Begegnungsnachmittage,

veranstaltet von der Bücherei Altenberg unter Mithilfe von WIR GEMEINSAM-Freunden.

Motive für diese drei Nachmittage: eine kleine Brücke für Begegnung zwischen den Einheimischen und den BewohnerInnen im Haselgraben schaffen, Scheu und Unsicherheit bei beiden Seiten abbauen, Abwechslung in den „Alltag“ der BewohnerInnen bringen und sie in die Mitte unserer Gemeinde herein holen.

An den drei Donnerstagnachmittagen (je einer im Juli, August und September) nahmen erfreulicherweise an die 140 Menschen teil - von Eltern mit Baby und Kleinkindern, Jugendlichen, Erwachsenen bis hin zu SeniorInnen. Bei Bewegungs- und Tischspielen, Basteln mit Knetmasse, Fußball- und Volleyballspielen, Tischtennis, Reigentänzen, bei Kuchen und Kaffee/Tee, bei Brotfladen, gefüllt mit Gemüse, Joghurt und Hummus wurde viel gelacht und es entwickelten sich allerlei Gespräche.

Bewundernswert ist, dass die geflüchteten Menschen in den paar Monaten, die sie hier in Österreich und bei uns sind, bereits in unserer Sprache kommunizieren können.

Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass die Nachmittage zustande kommen konnten: An die TaxifahrerInnen, die KuchenbäckerInnen, die Pfarre, die uns das Pfarrheim zur Verfügung gestellt hat, die Kath. Frauenbewegung, die zum Kaffee einlud, an die NMS für den Turnsaal, an die Gemeinde für Fußballplatz und Tischtennistisch und nicht zuletzt an alle, die dabei waren.

Ich hoffe, dass es vielen gelungen ist, aufeinander zuzugehen und vielleicht zu spüren, dass wir alle Menschen einer Welt sind. Und, dass diese Menschen in Altenberg, die ihre Heimat verlassen mussten, weil dort Krieg und Terror herrschen, in einer Ausnahmesituation sind. Sie brauchen unser Mitgefühl und unsere Solidarität.

Wer sich engagieren möchte, kann sich bei Petra Wagner (Koordinatorin der Hilfen für die Flüchtlinge in der Leonfeldnerstraße über den Verein Miteinander/Füreinander) melden +43 7230 20005.●

Friedliches Miteinander

Bericht aus dem Flüchtlingshaus im Haselgraben

Gusental (A) In einem im April dieses Jahres eröffneten Flüchtlingshaus der Caritas in der Leonfeldnerstraße wohnen aktuell 32 Asylwerber aus sechs verschiedenen Nationen. VON DR. PHILIPP BRUCKMAYR

Die größten Gruppen in diesem Haus stammen aus dem Irak, Syrien und Armenien. Dazu kommen noch eine Familie aus Bangladesch, sowie je zwei Personen aus Afghanistan und Pakistan. Es muss darüber hinaus herausgestrichen werden, dass im Haus nach wie vor auch noch ein regulärer österreichischer Mieter wohnt, also ein „echter Altenberger“, mit dem die Bewohner einen freundschaftlichen Umgang auf Basis gegenseitiger Hilfsbereitschaft pflegen. Was die Religionszugehörigkeit betrifft, so leben in unserem Haus sunnitische und schiitische Muslime, Christen, Jesiden und Agnostiker konfliktfrei unter einem Dach.

Unter den derzeitigen Bewohnern findet man eine bemerkenswerte Bandbreite an Qualifikationen und Berufserfahrungen. So wohnen im Haus Personen, die bis zu ihrer Flucht aus ihrem Heimatland dort als Polizist, Tierarzt, Lehrerin, Schneider, FrisörIn, Politikerin, Bekleidungsverkäufer, Fitnesstrainer etc. gearbeitet bzw. Informatik, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften studiert haben. Insbesondere die Asylwerber aus Syrien und dem Irak waren in ihrer Heimat direkt von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen und mussten um Leib und Leben fürchten. Etliche von ihnen haben Familienmitglieder verloren, weil sie zivile Opfer der Bürgerkriege wurden. Unter den bei uns Angekommen bleibt die Furcht um die - aufgrund der Kosten und Gefahren der Flucht notgedrungen daheim zurück gelassenen – Kinder, Ehefrauen und Ehemänner. Kurden in Syrien, Jesiden im Irak, bekennende Agnostiker in Afghanistan und Bangladesch, und Angehörige der schiitischen Minderheit in Pakistan sehen sich zudem gezielter Verfolgung durch radikale islamistische Gruppen ausgesetzt, ebenso wie jene Syrer und Iraker die letzteren in den nunmehr von ihnen beherrschten Gebieten die Gefolgschaft verweigern. Die bei uns wohnende Politikerin und ihre Familie sind aufgrund ihrer politischen Aktivitäten in ihrem Heimatland bedroht worden.

Nach monatelanger Wartezeit besuchen nun alle unserer erwachsenen Bewohner Deutschkurse in Linz, während die Kinder in Hellmonsödt zur Schule bzw. in den Kindergarten gehen, und dort bereits Anschluss gefunden haben. Durch die tatkräftige Unterstützung der unmittelbaren Nachbarn im Haselgraben, und das weitreichende Engagement unserer ehrenamtlichen HelferInnen aus Altenberg und umliegenden Gemeinden, finden bereits seit geraumer Zeit auch bei uns im Haus Deutschstunden statt. Des Weiteren konnten unsere BewohnerInnen durch diverse Aktivitäten und Veranstaltungen erste Kontakte mit der lokalen Bevölkerung knüpfen, und erhielten so durchwegs positive Eindrücke von Österreich, Altenberg und seinen Bewohnern. Einige der Asylwerber gehen mittlerweile mit großem Engagement ehrenamtlichen Tätigkeiten nach. Es bleibt die individuelle Hoffnung auf ein rasches Asylverfahren und das einstweilige richtige Ankommen in der österreichischen Gesellschaft. Seitens der Caritas möchten wir uns an dieser Stelle für die Unterstützung und die Offenheit der Gemeinde Altenberg und der zahlreichen HelferInnen bedanken.

Dr. Philipp Bruckmayr (CARITAS für Menschen in Not) leitet zurzeit das Asylwerberhaus in Altenberg

Der oberösterreichische Schriftsteller Kurt Mitterndorfer engagiert sich mit großem Einsatz und viel Mitgefühl bei der Betreuung von Flüchtlingen.

Weitere Informationen findet ihr unter: http://www.zu-flucht.at/

Lautlos

Drei Uhr morgens. Seit zwei Stunden liegen sie dort im Wald. Eiskalt ist es, die dünne Schneedecke draußen auf der Lichtung macht die Nacht etwas heller. Sie sind beide gut vorbereitet in diese Nacht gegangen. Wollmützen, dicke Jacken, Pullis, Schiunterwäsche, Thermohosen, Winterschuhe mit festen Sohlen, Nachtsichtfernglläser.

Sie liegen nebeneinander. Wechseln sich ab in der Position. Jetzt liegt sie auf dem Rücken, erholt sich. Er beobachtet, auf dem Bauch liegend, die Grenze. Sie verläuft in der Mitte der Lichtung zwischen den Wäldern. Als ob die Natur damals schon gewusst hätte, dass hier einmal eine Grenze sein würde. Zwei Welten, getrennt durch eine Lichtung. Ein Wald, unterbrochen durch eine Lichtung. Zu zwei Wäldern gemacht dadurch. Wie dieses Land. Plötzlich geteilt, aufgeteilt, zerrissen in zwei Teile. Mutwillig zerstört ein funktionierendes Ganzes.

Da bewegt sich etwas. Links am Waldrand treten sie wieder heraus. Zwei Gestalten, mit freiem Auge zu sehen, im Fernglas als Männer erkennbar. Tief vermummt, eingewickelt fast den ganzen Kopf mit einem grauen Schal. Die Kappen ebenfalls grau wie die langen Mäntel. Von den Hosen ist fast nichts zu sehen, nur die Schuhe, schwarz, klobig. Die beiden Männer gehen am drüberen Waldrand entlang, ruhig und langsam. Sie schauen herüber, und er bleibt bewegungslos liegen. Seine Augen verfolgen

die Zwei, sein Kopf bleibt ruhig. Die Beiden suchen den herüberen Waldrand ab. Nicht bewegen jetzt, denkt er, und auch daran, dass sie hoffentlich nicht gerade jetzt sich rührt. Die Männer verlassen die Lichtung wieder und verschwinden im Wald.

Er greift mit seiner linken Hand zu ihr hinüber. Sie ist sofort wach und dreht sich langsam zu ihm und auf den Bauch. Ihre Blicke treffen sich, er nickt ihr zu, und sie versteht das Zeichen. Einmal beobachten sie beide noch den drüberen Waldrand, prüfen mit den Ferngläsern, ob die zwei Männer auch wirklich weiter gegangen sind im Wald, und als sie sicher sind stehen sie vorsichtig auf. Sie strecken sich, versuchen ihre vom langen Liegen und der Kälte steifen Gliedmaßen beweglicher zu machen.

Jetzt geht es los. Sie vorne, er hinter ihr. Versuchen im Wald zu bleiben, solange es geht, keine Spuren zu hinterlassen auf dem Schnee draußen auf der Lichtung. Als sie zu der Stelle kommen, an der die beiden Männer vorher aus dem Wald getreten sind, bleiben sie stehen. Das ist nun ein gefährlicher Moment. Sie dürfen keine Spuren hinterlassen, die Männer dürfen auf keinen Fall entdecken, dass hier jemand war außer ihnen. Er übernimmt jetzt die Führung, geht weiter, links in den Wald hinein, und dort, wohin fast kein Schnee gefallen und geweht worden ist, nähert er sich dem Weg, den die Männer gehen auf ihrer Runde.

Auf einer Stelle, die ganz frei ist von Schnee, kreuzt er mit behutsamen Schritten den ausgetretenen Weg, geht auf der anderen Seite fast im rechten Winkel weiter in den Wald hinein, sie immer knapp hinter ihm, steigt entweder in seine Fußstapfen oder sucht sich eigene, ihr besser geeignet erscheinende Stellen zum Auftreten. Sie gehen weiter, vorsichtig, konzentriert, vermeiden jedes Geräusch, bleiben immer wieder nach etwa zehn Schritten zwischendurch stehen, unterdrücken ihre Atmung, hören und schauen hinein in die Nacht.

Dann hören sie bei einer dieser Verschnaufpausen Schritte. Verharren in ihren jeweiligen Positionen, erstarren. Nichts bewegt sich an ihnen außer ihre Augenlider. Sie hören in die Nacht hinein und warten. Es ist eine fürchterliche Situation. Eine Situation, die sie oft und oft trainiert haben. Der Moment, wenn sie auf die Männer auf ihrem Rundgang treffen, irgendwo. Es war die gefährlichste Situation. Gefährlich deshalb, weil nicht kalkulierbar, nicht planbar. Sie wussten nur, er konnte kommen, dieser Punkt, nicht zwingend, aber sie mussten damit rechnen. Sie hören und erstarren. Immer wieder hatten sie es geübt. Besser wäre gewesen zu erstarren, bevor sie die Männer hören würden. Aber das war nicht möglich. Also konnten sie nur ihre Reaktion trainieren. Und das taten sie. Wieder und wieder. Aber jetzt war es kein Üben mehr, jetzt war die Situation real.

Er weiß nicht, wie lange sie so stehen, aber die Schritte der Männer entfernen sich und sind dann irgendwann nicht mehr zu hören, und er geht vorsichtig weiter, sie noch einige Schritte hinter ihm her. Dann ist sie wieder vorne. Auch das haben sie trainiert. Der Führungswechsel ist notwendig, weil der Vordere schnell überfordert ist vom Schauen, Hören und sichere Auftrittsstellen Suchen.

Und obwohl jetzt der schwierigste Teil ihrer Unternehmung hinter ihnen ist, darf ihre Konzentration, ihre absolute Aufmerksamkeit nicht nachlassen. Es ist nur eine scheinbare Sicherheit, das wissen sie, die Männer können jederzeit, auf Verdacht hin, ihre Route ändern. Also gehen sie weiter so vor, wie sie es seit dem Losgehen auf die Lichtung zu getan haben, setzen also vorsichtig Schritt für Schritt, halten etwa alle zehn Schritte inne, hören, schauen, starren hinein in den nächtlichen Wald, den Atem angehalten, und gehen erst weiter, wenn sie sich sicher sind, dass sie kein Geräusch überhört, keine Bewegung übersehen haben.

Etwa zwei Stunden bewegen sie sich so vorwärts, abwechselnd führend, bis sie vorsichtig aus dem Wald heraus treten und an eine Straße kommen.

Die Mittellinie ist unterbrochen und hat jetzt eine andere Farbe.

© Kurt Mitterndorfer, Linz, 10./11. 01. 2009

Foto: Privat

Von Liebe...

..., Glück, Zufriedenheit

Passau (D) „Liebe ist alles. Sie ist der Schlüssel zum Leben, und ihre Wirkungen sind es, die die Welt bewegen.“, so beginnt Ralph Waldo Trine, ein amerikanischer Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, dessen philosophische Thesen die Neugeist-Bewegung mitbegründeten, seinen Essay „Liebe - der Schlüssel zum Leben“. „...und ohne Liebe ist alles nichts!“, füge ich selbst noch hinzu.
VON GABI SLUKA

Glauben wir ihm, so findet sich ausschließlich in der Liebe der Schlüssel zum Glück. Was aber treibt eine Gesellschaft an, die sich am Erwirtschaften des Mammons orientiert, deren Lebensziel Gewinnmaximierung ist? Die Liebe kann es scheinbar nicht sein, wenn der Mensch dabei auf der Strecke bleibt, wenn Kinder ihre Eltern kaum sehen, weil Gewinnmaximierung in leidlicher Weise sich den Faktor Zeit zu eigen macht und damit unsere Lebenszeit weitestgehend fremd bestimmt wird. Wir fügen uns Regeln, Vorschriften und Normen, um uns in den Gewinnmaximierungsprozess zu integrieren, wir werden Meister im Delegieren, ordnen unseren Tagesablauf Hierarchien unter. Gleitzeit bezeichnen wir als einen Vorteil, den 3-wöchigen Jahresurlaub als Luxus. Das verlängerte Wochenende wird bestenfalls als Erholung erlebt, im schlechtesten Fall ist der Zeitrahmen zu kurz, um echte Entspannung zu finden.

Diese kurze Zeit des Aussteigens aus dem heutigen Arbeitsprozess nutzen wir oft, um die Gewinne von Handelsketten zu maximieren, unser größtes Begehren gehört nun dem Shoppen, schließlich will man für den täglichen unermüdlichen Einsatz auch eine Belohnung sehen. Dafür quetschen wir uns durch überfüllte Fußgängerzonen oder neue, einzig dem Kommerz gewidmete Konsumtempel, die so mancher natürlich gewachsenen Ladenstraße den Garaus machten. Werbung und Medien erklären uns, wie unsere Bedürfnisse auszusehen haben, deshalb entschließen wir uns zum vollkommen überteuerten Markenshirt, statt dem schlichten ohne Namenszug einer „edlen“ Designerkette, deren Nähereien in der 3. Welt schon Kinder in Gewinnmaximierungsprozesse zwingen, damit dort Familien trotz der Hungerlöhne überleben können, nicht wissend, dass auch das Markenshirt dort produziert wurde.

Selbstverständlich wird genau Jenes spätestens in der nächsten Saison, wenn es unmodern geworden ist und damit untragbar, dem Entsorgungsprozess zugeführt. Und wir haben gar viele davon angeschafft, können es uns leisten täglich mit einem neuen davon herumzulaufen; wir brauchen diese Statussymbole, weil wir, wenn wir ehrlich sind, eigentlich ein Niemand sind, der sich auf diese Weise profilieren will, seinen Stand in diesem Gesellschaftsgefüge erhöhen will. Und dieses Verhalten übertragen wir in alle Lebensbereiche, wir wollen überall unseren Konsum maximieren, wie es uns über subtile Werbung durch die Medien suggeriert wird. Und davon brauchen wir immer mehr, weshalb sehr bald nicht nur ein Job ausreichend ist, sondern der Nebenjob sich etabliert als ganz normales Phänomen der Konsumgesellschaft.

Wir leisten uns mindestens ein Auto, ein Haus, unzählige Markenartikel. Wir sagen, dass wir zufrieden sind, dass wir uns glücklich schätzen, uns das alles leisten zu können, ungeachtet dessen, dass unser monatliches Salär längst nicht mehr ausreichend ist, um all unsere vermeintlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Und wundern uns, dass das Glück so schnell verpufft. Wir sind also allen Ernstes glücklich, wenn wir Kinder ins Unglück stürzen, sei es in den Billiglohnländern durch die Ausbeutung bei der Kinderarbeit oder weil wir in unserer heimischen Gesellschaft unsere Kinder in Kinderkrippen zwingen oder unsere Kinder als Eltern vernachlässigen.

Wir stellen fest, dass wir nur noch leben für die Befriedigung unserer fehlgeleiteten Bedürfnisse, wir, unsere Familien, unsere Kinder, unsere Gesundheit, einfach alles auf der Strecke bleibt, was ein Leben natürlicherweise glücklich sein ließe.

An dieser Stelle kommt so manchem die Erkenntnis, dass eine Umkehr Not tut, dass einzig hedonistisches Verhalten, in dem wir nach der Lust und Freude von echten Bedürfnissen, unsere Befriedigung suchen. Wir beginnen zunächst mit Kürzertreten, verbleiben aber in den Fängen des Hamsterrades, bevor wir uns besinnen und es uns wie Schuppen von den Augen fällt, dass wir beginnen müssen, uns selbst zu lieben.

Was ist Selbstliebe? Der Therapeut Stefan Boost erklärt dazu: „Wahre Liebe ist ohne Selbstliebe nicht möglich. Wir können nur geben was wir auch besitzen, wenn in uns keine Liebe ist, können wir sie auch nicht teilen.“ Und Charlie Chaplin kam in seiner berühmten Rede anlässlich seines 70. Geburtstages zu der Erkenntnis: „Als ich mich selbst zu lieben begann, konnte ich erkennen, dass emotionaler Schmerz und Leid nur Warnung für mich sind, gegen meine eigene Wahrheit zu leben...“

Im Unterschied zum Egoismus bedarf die Selbstliebe keiner Bestätigung durch andere und sie ist die Basis altruistischen Verhaltens, welches die Voraussetzung ist, um bedingungslos und ohne Selbstzweck anderen Liebe schenken zu können in ihrer hehrsten Form, der Nächstenliebe. Ich würde dazu noch die Mutterliebe zählen, die unumstößlich und selbstlos ist, die sich nicht nur schon vorgeburtlich manifestiert, sondern ein lebenslanges unsichtbares und symbiotisches Band in sich trägt.

Das Altgriechische kennt drei linguistische Formen der Liebe: Die „Philia“, die freundschaftliche Verbundenheit, „Eros“ - die körperliche Nähe und Verbundenheit und ihre Erfüllung in der geschlechtlichen Vereinigung - und die „Agape“, die göttliche Liebe. Letztere ist die reinste Form der Liebe, im Lateinischen auch als „Caritas“ bezeichnet, findet sie

sich auch in den Büchern der Evangelisten wieder, z. B. „Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1. Joh. 4, 16) oder „Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, …“ (1. Kor. 13) oder „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“.

Trine beschreibt uns diesen Weg als „Liebe und der Liebe verwandte Gefühle als das Normale und das Natürliche, das, was mit der ewigen Ordnung des Weltalls im Einklang steht, denn Gott ist die Liebe. Sie haben einen lebenspendenden und gesundheitsfördernden Einfluss auf deinen Körper, verschönern den Ausdruck deines Gesichts und deiner Stimme und machen dich in jeder Weise anziehend. Und da es Tatsache ist, dass du in demselben Maß, als du Gedanken der Liebe für andere hast, die nämlichen Gedanken auf dich herziehst und da auch diese unmittelbaren Einfluss auf deinen Geist und dadurch mittelbar wieder auf deinen Körper haben, so kannst du tatsächlich deine innere Lebenskraft von außen her vervielfachen: Du verwertest diese Kräfte fortlaufend für dein geistiges und körperliches Leben und machst so dein Leben reicher.“

Wenn wir uns all dessen gewahr werden, führt der Weg zu Glück und Zufriedenheit nur über die Selbstliebe, in dem wir uns von allem befreien, was uns diesen Weg versperrt.

So finden sich Lösungen, dem Hamsterrad von Kommerz, Gewinnmaximierung, Unfreiheit und der daraus resultierenden Unzufriedenheit weitestgehend zu entkommen und dennoch aus der Fülle leben zu können. Ein Teil der Lösung sind Tauschen, Teilen, Schenken, ein anderer Teil, was man selbst daraus macht und wie man selbst für sich ganz individuell Glück, Zufriedenheit und Luxus definieren möchte.

Mein ganz persönlicher Luxus sind Freiheit und Freizeit, die ich nicht mehr missen möchte. Ein Zugewinn an Freundschaften und Seelenverwandtschaften, deren Motor einzig die Liebe ist. „Die Liebe ist die treibende Kraft der Welt; und wie sie Güte, teilnehmende Sorge und Rücksicht ausstrahlt und unser Gemeinschaftsgefühl stärkt, das uns zur Kameradschaft, Freundschaft und Bruderschaft (Anmerkung von mir: „Geschwisterschaft“ wäre der heutige gender-gerechte Ausdruck dafür) führt, wird unsere Vorstellung vom Leben und vom Zweck des Lebens heiliger und edler. Ein Leben, das überströmt von Liebe ist, ist voll und reich und wächst immerfort an Schönheit und Stärke, es umfasst immer mehr und wird immer größer an Umfang und Wirkung.“

WIR GEMEINSAM ist aus meiner Sicht wie eine solche, von Trine beschriebene, Gemeinschaft mit einem ähnlichen verbindenden Wertekanon, die wie eine sich ausbreitende Welle, ausgehend von einem einzigen ins Wasser geworfenen Stein, sich ausbreitet und insgesamt in eine lebenswertere und damit auch friedlichere Welt führt.

Verwendete Literatur:
Ralph Waldo Trine: „Liebe - der Schlüssel zum Leben“
Charlie Chaplin: „Als ich mich selbst zu lieben begann...“

Wachende Augen für anderer Glück

Wachende Augen für anderer Glück,
Fühlende Herzen für fremdes Geschick,
Schnelles Verständnis für Freude und Not,
Helfende Hände im Leben und Tod,

Liebe, die gern im Verborgenen geht,
Schweigende Opfer und stilles Gebet,
Leis wie die Engel und selten erkannt,
Fern von der Menge und niemals genannt,

Reich im Entsagen und dürftig im Lohn,
Friede im Auge und Freude im Ton,
Selig im Geben, doch selbst wünschelos,
Selbstlose Seelen – wie heilig, wie groß!“

von Theresa Keiter,
dt. Schriftstellerin, 1859-1925)

Quelle: http://zitate205.rssing.com/browser.php?indx=29035599&item=3
eingesandt von Gabi Sluka

Unsere Beziehung zur Sonne!

Die Sonne ist unser Lebensstern, SIE machte Leben auf unserer Erde erst möglich.

Themen
Schwerpunkt
BEZIEHUNG

Sie liefert uns Licht, Wachstum, Wärme und Energie in unvorstellbarem Ausmaß. VON SOLARPLEX

Wir Menschenkinder verbrauchen sehr viel an Energie für das tägliche Leben, Heizung, Auto, Urlaub, Essen, Kleidung etc. und dazu noch Unmengen davon für Rüstung und Kriege, bei denen es meistens wiederum um die fossilen Energie-Ressourcen (Öl, Gas, ...) der jeweiligen Länder geht. Jährlich liegt unser weltweiter Energieverbrauch bei geschätzten 16,2 x 10^{13} kWh*.

Unsere Sonne schickt uns jährlich in etwa 152.424 x 10^{13} kWh an Energie auf unsere Erde. Weiters haben wir noch die „Kinder der Sonne“ zur Verfügung: Wind, Wasser, Biomasse, die uns jährlich immer wiederkehrend ebenfalls einige 1000 x 10^{13} kWh anbieten. Wenn wir also jährlich 16 Einheiten verbrauchen und wir tausende Einheiten frei zur Verfügung haben - warum nutzen wir diesen Reichtum so wenig?

Noch dazu bescheren uns die Energiegewinnung aus fossilen Quellen wie Öl, Gas oder Kohle und die Produktion von Atomstrom eine sich bereits heftig anbahnende, für uns noch unvorstellbare Klimaerwärmung, dazu Kriege und menschliches Elend. Da stecken natürlich brutale wirtschaftliche Interessen dahinter: Hunderttausende Arbeitsplätze und Milliardengewinne. Dass wir aus Bequemlichkeit unser Wohlstandsverhalten nicht ändern wollen, spielt natürlich auch eine bedeutende Rolle.

„Der Gedanke, dass unser Wohlstand auf einer Lebenslüge aufbaut, macht mich traurig“, schreibt der Filmemacher Joerg Alt.

Was tun?

Es liegt Gott sei Dank an uns, den Weg selber zu wählen: Zum Beispiel bei der Energieversorgung. Wir können jederzeit umstellen! In 10 bis 15 Jahren schaffen wir den Umstieg auf die erneuerbaren Energieträger Sonne, Wind, Biomasse, Wasser, Gezeitenströme etc. Wir brauchen es nur zu machen! Und wenn wir nur die Hälfte der jährlichen weltweiten Rüstungsausgaben in die erneuerbaren Energieträger investieren, dann schaffen wir es sogar in weniger als 10 Jahren!

Viele Jahre habe ich ob der Erkenntnis der Freiheit und Sauberkeit der „Erneuerbaren“ gehofft, dass die Politik mit Steuern usw. die Entwicklung in Richtung dieser Technologien fördert. Sie ist allerdings so in „Sachzwänge“ verstrickt, dass wohl auch in 100 Jahren nichts wirklich Bewegendes kommen wird. Also was tun? Nur wir können was tun!

Was kann ich tun?

In Wirklichkeit habe ich als Konsument die größte Macht! Erzeugt wird nur, was gekauft wird! Das ist bei der Softdrink-Aludose und beim Leberkäsesemmerl das Gleiche, wie bei der Ölheizung. Ich kaufe und bestimme damit die Richtung.

Und wenn ich weiß, dass ich mit der Sonne als Energielieferantin einen wirklich sauberen und freien, unabhängigen Weg wählen kann, dann macht mir das Freude - viele Jahrzehnte lang. Meine Solaranlage wird heuer 36 Jahre alt und sie arbeitet und arbeitet für mich und meine Familie sicher noch die nächsten 10 - 15 Jahre, kostenfrei - einfach großartig!

- Die Heizung und die Warmwasseraufbereitung kann ich leicht mit der Sonnenenergie und mit Pellets oder Scheitholz oder Hackgut und in manchen Fällen auch mit einer Wärmepumpe betreiben.

- Beim Strom kann ich ganz leicht einen sauberen Ökostromlieferanten (z. B. AAE Kötschach Mautern, Ökostrom AG Wien und andere) als meinen (einzigen) Stromlieferanten wählen. Das braucht nur 10 Minuten und eine Unterschrift.

- Dann kann ich mit einer Sonnenstrom-Anlage, also einer sogenannten „PV-Anlage“, einen Gutteil meines Stroms selber produzieren.

- Ich kann Stromfreischalter bei den verschiedenen Elektrogeräten installieren und

So schön können nachwachsende Rohstoffe sein

- wenn E-Geräte erneuert werden müssen, nur mehr solche mit sehr guter Energieklasse kaufen.

- Beim Auto tut sich viel. Die neuen E-Autos sind für den normalen Weg zur Arbeit bereits eine absolut praktikable Lösung. Aber bitte: Spätestens hier ist ein Ökostromlieferant „Pflicht“. Ansonsten kommt der damit zusätzlich benötigte Strom tendenziell aus Atom- und fossilen Öl-, Gas- oder Kohlekraftwerken, und das wäre keine zukunftsorientierte Lösung.

- Das „Solarfahrrad“, ein E-Fahrrad mit großen Satteltaschen, ist eine Spitzensache! Einfach das E-Fahrrad mit der eigenen PV-Anlage „betankt“ und dann damit in die Arbeit und die täglichen Wege radeln (bei voller Leistung bis 60-70 km und mehr), dass ist einfach ein super Gefühl. Das ermöglicht Bewegung ohne große Kraftanstrengung und man kann damit auch in den Urlaub fahren.

Bei den oben angeführten Möglichkeiten sind die laufenden Betriebskosten sehr, sehr gering. Ich bekomme dafür eine hohe Unabhängigkeit und die erneuerbaren Energieträger sind alle CO^2 neutral, d. h. damit heize ich das Weltklima um mich herum NICHT mehr weiter auf. Denn auch die Welt im Irak, in Sibirien und die Welt neben der Erdölraffinerie ist „meine Umwelt“ - ist die Welt um mich herum. Und mir sollten Umwelt und Mensch in fernen Ländern NICHT egal sein. Denn Menschen werden wegen dem mir billig zur Verfügung gestellten Öl oder Gas geschädigt und diese Menschen kommen jetzt als Flüchtlinge zu uns.

Ich stehe mit der ganzen Welt, natürlich auch mit allen Menschen, unweigerlich in Beziehung.

Außerdem entwickelt sich auf dem Weg mit den erneuerbaren Energieträgern eine feinere Beziehung zu meiner Umwelt, der Welt um mich herum, und ich fühle eine zumindest kleine Dankbarkeit an die Mutter Sonne, die mich immer wieder überschwänglich mit Energie versorgt. Und eine kleine Freude beim Garten gießen, wenn das Wasser aus der reich gefüllten Regenwassersammelanlage kommt und die Sonne auch noch die Pumpe antreibt. Sogar zum Holzscheit, das ich aus Fitnessgründen selber im Wald gehackt habe und im Winter in den Küchenofen schiebe, habe ich eine engere Beziehung, als zum anonymen Öl oder Gas aus fernsten Ländern. Hier gibt es viele Beispiele, die jedem Nutzer Jahrzehnte lang immer wieder kleine Freudenmomente bescheren.

Also versuchen wir doch, dass wir unsere Beziehung zur Sonne weiter verbessern. Wir brauchen sie!

Wenn du dich für das Thema interessierst, freu ich mich!

Wir suchen übrigens gelegentlich auch sonnige Mitarbeiter - schau mal nach auf unserer Homepage.

Informiere dich, wenn du magst, bei uns SOLARiern www.solarier.at, wir arbeiten seit fast drei Jahrzehnten mit Begeisterung in diesem Bereich.

Mit sonnigen Grüßen,
euer Solarplex

*kWh = Kilowattstunden

Noch ein paar Worte...

...aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser, wer von euch die letzte Ausgabe der ZEIT:SCHRIFT noch in Erinnerung hat, wird feststellen: Wir greifen diesmal zum Teil die gleichen Themen auf, wie in der letzten Ausgabe. Wir berichten noch einmal über TTIP und auch wieder über Initiativen zur Unterstützung von Flüchtlingen in unseren Regionalgruppen. Das ist kein Zufall. Angesichts der Aktualität dieser beiden Themen möchten wir euch dieses konzentrierte Dranbleiben bewusst zumuten. VON ELKE SACKEL

In unserer redaktionellen Arbeit für die WIR GEMEINSAM-ZEIT:SCHRIFT orientieren wir uns am Wertekatalog des Vereins: **Verbundenheit und Vertrauen, Eigenverantwortung und Gleichwertigkeit, Fülle und Vielfalt.**

Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) steht in vielen Bereichen in klarem Widerspruch zu diesen Zielen und Visionen von WIR GEMEINSAM. Die Tatsache, dass mit den TTIP-Verträgen hinter verschlossenen Türen verhandelt und beschlossen werden soll, was uns alle angeht, erscheint uns undemokratisch und nicht mit unseren Vorstellungen von der Eigenverantwortung und Gleichwertigkeit aller Menschen vereinbar. Die Berichterstattung der öffentlichen Medien über den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen den europäischen Ländern und den USA ist in den letzten Monaten etwas in den Hintergrund getreten, daher haben wir uns entschieden, noch einmal über TTIP und die damit verbundenen Gefahren zu berichten.

Zur Einwanderungspolitik der europäischen Länder und zur Öffnung oder Schließung der Grenzen gibt es geteilte Meinungen. Aber ganz gleich, wo man in diesen Fragen steht: Tatsache ist, dass viele MigrantInnen, vor allem Asylsuchende, bereits hier bei uns angekommen sind und dass wir diese Menschen so gut, wie wir nur können, versorgen müssen. Sie werden Wochen, Monate oder auch viele Jahre, bei uns und mit uns in Österreich leben. Was für die meisten von uns „Einheimischen“ schon immer selbstverständlich war, ein Leben in Frieden und Sicherheit, haben manche von ihnen noch gar nie kennen gelernt.

Wiederholt haben soziologische Studien in den letzten Jahren gezeigt, dass Menschen überall dort am friedlichsten zusammenleben und ein hohes individuelles Gefühl der Zufriedenheit haben, wo die Unterschiede zwischen Arm und Reich möglichst gering sind. Daher wird das Beste, das wir für den sozialen Frieden in unserem Land tun können, sein, für eine gute Integration der Flüchtlinge und Migrantinnen zu sorgen.

Unser Miteinander bei WIR GEMEINSAM lebt vor allem durch die Aktivitäten und Begegnungen, die im Alltag bei euch in den Regionalgruppen stattfinden. Eure Berichte dazu bilden das Herz unserer ZEIT:SCHRIFT – und so soll es auch bleiben.

WIR GEMEINSAM hat mittlerweile mehr als 20 Regionalgruppen und fast alle senden Berichte ein - was uns natürlich sehr freut! Allerdings ist es nun nicht mehr so, dass wir auch alles, was eingeschickt wird, drucken können. Und bei manchen Artikeln behalten wir uns vor, sie für eine spätere Ausgabe einzuplanen. Daher haben wir seit Jahresbeginn eine Art „Prioritätenliste“, nach der wir bei der Auswahl der Beiträge vorgehen:

- Hat der Beitrag direkt und unmittelbar mit WIR GEMEINSAM zu tun? (Veranstaltungen und Tauschberichte aus den Regionen, Informationen aus dem Verein) Das kommt auf jeden Fall in die ZEIT:SCHRIFT.

- Gibt es einen indirekten Zusammenhang mit WIR GEMEINSAM? (z. B. Kooperationen mit anderen Vereinen oder Artikel, die mit Tauschen, Alternativwährungen etc. zu tun haben) Auch das kommt rein.

- Gibt es eine klare Verbindung zu den Werten, die wir als Leitbild für WG sehen? (s. o.) Das nehmen wir auf, wenn noch Platz ist oder das Thema gut zum Schwerpunktthema der Ausgabe passt.

- Ist der Beitrag spannend, interessant oder unterhaltsam für unsere Leser? Übernehmen wir gerne, wenn Platz frei ist, ohne dass die geplante Seitenzahl überschritten werden muss. Wir wollen unsere LeserInnen nicht nur informieren, sondern auch unterhalten, aber wir müssen sehr auf die Kosten achten, denn leider nehmen Druckerei und Post (noch) keine Zeitscheine.

Wir freuen uns über eure Berichte, über die Fotos und auch über eure Rückmeldungen zur Zeitung oder zu anderen Themen, die euch am Herzen liegen. Auch Kritik und Anregungen für Themen, die wir eurer Meinung nach aufgreifen sollten, sind uns willkommen. Zur Erinnerung: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Dezember.

Und noch eine gute Nachricht zum Schluss: Das Redaktionsteam hat Verstärkung bekommen. Manuela Haberbauer (RG Linz Land) hat uns schon bei dieser Ausgabe tatkräftig unterstützt. Willkommen bei uns im Team, liebe Manuela!

Auszug Marktzeitung

Neue Angebote seit 09. 06. 2015

Die Angebote sind gruppiert nach Hauptkategorien (Amt-Büro, Besuche, Betreuung, Gespräche, Freizeit, Garten, Haushalt, Notfälle, Kinder, Bildung, Mobilität, Technik, Winter, Sonstige) und Unterkategorien entsprechend dem Anmeldeformular.

Die Angebote selbst sind alphabetisch nach Regionen (AL Alberndorf, AM Altötting-Mühldorf, AS Andorf-Schärding, BI Bad Ischl, BS Braunau-Simbach, EG Eggenfelden, EG Salzkammergut, FM Flachgau Mitte, FN Flachgau Nord, GU Gusental, HA Hausrucklandl, HU Hartkirchen Umgeb., KR Kremsmünster, LI Linz, LL Linz Land, MO Mostviertel, PA Passau, RI Ried i.I., RO Rotthalmünster, SG St. Georgen/Gusen, ST Steyr, TN Tennengau Nord, VI vivo, WE Wels) und aufsteigend nach Postleitzahlen sortiert.

Neben jedem Angebot steht die Mitgliedsnummer. Die Kontaktdaten des Mitglieds kannst du der Mitgliederliste entnehmen, die du bei deinem Regionaltreffen oder Team bzw. im Büro erhältst (0664/ 1471410, info@wirgemeinsam.net).

ACHTUNG: Dies sind nicht alle Angebote, sondern nur die neuen seit 09.06.2015.

01 Amt-/Behörden-/Computer-Hilfe

0101 Schriftstücke schreiben

AL 4210 Alberndorf 1786
AM 84419 Schwindegg 1766
FM 5302 Henndorf 1759
FN 5111 Bürmoos 1741
HU 4101 Feldkirchen 1742
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0102 Formulare ausfüllen

AM 84419 Schwindegg 1766
AM 84453 Mühldorf 1745
AM 84494 Neumarkt 1777
FM 5302 Henndorf 1759
HU 4101 Feldkirchen 1742
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0103 Abrechnungen

FM 5302 Henndorf 1759

0104 Begleitung bei Amtsterminen

AM 84453 Mühldorf 1745
AM 84494 Neumarkt 1777
FM 5302 Henndorf 1759
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0105 Internetsuche (Preise...)

AL 4210 Alberndorf 1786
AM 84524 Neuötting 1762
AM 84539 Ampfing 1767
FM 5302 Henndorf 1759
FM 5303 Thalgau 1780
Richtig im Internet suchen und Preise vergleichen mit seriösen Anbietern....

0106 Übersetzung Sprache*

AL 4210 Alberndorf 1786
Englisch...

AL 4211 Alberndorf 1776
Russisch...

AM 84419 Schwindegg 1766
englisch...

AM 84494 Lohkirchen 1781
Korrekturlesen Englisch Deutsch

HA 4707 Schlüßlberg 1744
Englisch...

0107 Gedichte/Texte

AL 4210 Alberndorf 1786
AM 84419 Schwindegg 1766
AM 85435 Erding 1790
Novellen nach Kundenvorgaben: Sie Brauchen noch ein schönes Geschenk für ihre Lieben, wissen aber noch nicht was? Dann ist eine auf ihn/sie/es zugeschnittene Kurzgeschichte genau das Richtige! Schrieben sie mir einfach, welche Personen auftreten sollen, was grob geschehen soll, wo die Geschichte handeln soll... Ich kann leider nicht mehr als 10 A4-Seiten anbieten, alles andere geht über meine Mögl...

FM 5302 Henndorf 1308
Mein Überlebenslauf: Endlich ist das Buch von Eva-Maria Admiral erschienen ! Mein Überlebenslauf - erhätlich in jedem Buchhandel! Die Presse schreibt: Wie ein verwundeter Star trotzig das Leben auskostet Kälte, fehlende Zuwendung und auch Liebe treiben sie zu fast übermenschlichen Leistungen. Sie wird sie zehn Jahre lang eine der besten Schauspielerinnen am Burgtheater in Wien sein. Dem Olymp des ...

0108 Fotobearb./Präsentation

AM 84419 Schwindegg 1766
AM 84524 Neuötting 1762
PA 94550 Künzing 1774

0110 eBay-Versteigerungen

AM 84539 Ampfing 1767

0111 Sonst Computerarbeiten

AL 4210 Alberndorf 1786
Sonstige Computerarbeiten

BS 84359 Simbach 1787
Sonstige Computerarbeiten

FM 5303 Thalgau 1780
Sonstige Computerarbeiten: Wartung bzw. Sicherheitssoftware aktuell halten, nötige Programme auf den neuesten Stand bringen (Update).

FN 5111 Bürmoos 1741
Sonstige Computerarbeiten

0112 Beratung PC-Kauf

AM 84524 Neuötting 1762
FM 5302 Henndorf 1759
FM 5303 Thalgau 1780
Beratung beim Kauf eines neuen PC oder Laptop mit oder ohne Betriebssystem !!...

PA 94550 Künzing 1774

0199 Sonstige*

AM 84419 Schwindegg 1766
Sonstiges*: Einladungen, Werbung, Geburtstagskarten, etc....

AM 84513 Töging 1592
Ablage: Flache Ablagen - mehrere Stück (eines = 1/10 Std....

BI 4820 Bad Ischl 1769
Sonstiges*: Unterstützung beim Sortieren von Fotos...

LL 4061 Pasching 1216
Texte Schreiben, Struktur, Recherchieren, Korrekturlesen: TEXTCOACHING : ********** Wenn Dich das weiße Blatt/der leere Bildschirm nicht anlacht, sondern ängstigt oder nervt, Du aber dringend Deinen Text schreiben musst, dann melde Dich bei mir. Als Kulturwissenschafterin, Redakteurin und (gelegentliche) Journalistin helfe ich gerne bei allen Problemen, die sich beim Schreiben/Recherchie...

RI 4943 Geinberg 451
Lehmbodenbau: Liebe Leute! Hat jemand von Euch Erfahrung im Bauen von gestampften Lehmböden? Wir überlegen, ob wir in unserem Wintergarten so einen Boden machen möchten. Weitere Frage: wer würde uns beim Anbringen dieses Bodens helfen, das wird bestimmt eine lustige, originelle Sache! Liebe Grüße Gabriele Aigner Tel. 0676/87341174

02 Besuchsdienste

0201 Plaudern, Lesen

AM 84494 Neumarkt 1777
Plaudern; Lesen, Basteln

BS 84387 Julbach 1771
Plaudern; Lesen, Basteln

EG 84326 Rattenbach 1735
Plaudern; Lesen, Basteln

FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
Plaudern; Lesen, Basteln

HA 4702 Wallern 1746
Plaudern; Lesen, Basteln

0202 Brett-/Kartenspiele

AM 84494 Neumarkt 1777

0203 Spazierengehen

AM 84494 Neumarkt 1777
EG 84326 Rattenbach 1735
KR 4565 Inzersdorf 1783
RO 94060 Pocking 1768

0204 Krankenhausbesuche

AM 84494 Neumarkt 1777
RO 94060 Pocking 1768

0205 Hilfe bei Betreuung

AM 84494 Neumarkt 1777
FN 5111 Bürmoos 1741
Hilfe mit Betreuung

HA 4702 Wallern/Trattnach 1784
LI 4040 Linz 1537
Persönliche Assistentin für Menschen mit Behinderung: Ich bin von Beruf Betreuerin und Persönliche Assistentin für Menschen mit Behinderung. Rufen Sie mich einfach an, wenn Sie meine Unterstützung brauchen. Meine Tel. Nr. ist 0699-12317945 oder barbara.buttinger@liwest.at

RO 94060 Pocking 1768

0206 Besuche mit Kindern

FM 5321 Koppl 1761
KR 4652 Steinerkirchen 1770

0299 Sonstige*

BI 4820 Bad Ischl 1769
Sonstiges*: Besuche im Seniorenheim

LI 4040 Linz 1750
Sonstiges*: Fusspflege

03 Betreuung Tiere/Pflanzen/Haus

0301 Blumen gießen

AM 84453 Mühldorf 1749
AM 84494 Neumarkt 1777
BS 84387 Julbach 1771
EG 84326 Rattenbach 1735
HU 4101 Feldkirchen 1742
LI 4020 Linz 1779
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0302 (Haus-)Tiere füttern

AM 84453 Mühldorf 1745
AM 84453 Mühldorf 1749
AM 84494 Neumarkt 1777
HU 4082 Aschach/Donau 1739
HU 4101 Feldkirchen 1742
KR 4565 Inzersdorf 1783
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0303 Hilfe mit Pflanzen

AL 4211 Alberndorf 1776
HU 4101 Feldkirchen 1742
KR 4565 Inzersdorf 1783

0304 Hunde ausführen

AM 84494 Neumarkt 1777
EG 84326 Rattenbach 1736
FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
HU 4101 Feldkirchen 1742
KR 4565 Inzersdorf 1783
LL 4072 Alkoven 1758
Hilfe mit Pflanzen

SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0305 Pferde pflegen/striegeln

EG 84326 Rattenbach 1736
FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
HU 4101 Feldkirchen 1742

0306 Hilfe Aquarium/Fische

HU 4082 Aschach/Donau 1739
HU 4101 Feldkirchen 1742

0307 Haushüten im Urlaub

HU 4101 Feldkirchen 1742
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0399 Sonstige*

HU 4101 Feldkirchen 1742
Sonstiges*: Stall ausmisten

04 Erfahrungsaustausch/Beratung

0401 über Kinder/Erziehung

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Alles über Kinder/Erziehung, Beziehung und Ehe: Egal ob Vortrag oder persönliches Gespräch. Wir stehen als ausgebildete Familienreferenten der "Schule der Liebe" (Diözese Salzburg) für Euch zur Verfügung. Wir haben selbst 6 Kinder und damit jede Menge Erfahrung. Vortragsthemen sind z.B. "Mann und Frau - stark und schön" oder "Die christliche Ehe - ein Abenteuer mit Gott"

BS 84387 Julbach 1771
EG 84371 Triftern 1755
KR 4652 Steinerkirchen 1770
RO 94086 Bad Griesbach 1778

0402 übers Älterwerden

AM 84494 Neumarkt 1777

0403 über Lebenskrisen/-Sinn

AM 84503 Altötting 1748
AM 84550 Feichten/Alz 1789
Beistand in Lebenskrisen und bei Sinnfragen: Biete Zuhören und Coachen in Lebens- und Sinnkrisen an. Helfe gerne, ins Leben und in den Frieden hineinzukommen, der das Leben erst lebenswert macht. Wir sind ausgebildete Familienassistenten in der "Schule der Liebe" der Diözese Salzburg. Konfession und Bekenntnis ist nicht relevant. Wir helfen von Mensch zu Mensch und da ticken wir alle gleich...

BS 84367 Tann 1753
EG 84371 Triftern 1755
FM 5302 Henndorf 1759
KR 4652 Steinerkirchen 1770
LI 4020 Linz 1751
LL 4050 Traun 1757
RO 94086 Bad Griesbach 1778

0404 Übergabe von Haus/Betrieb

BS 84367 Tann 1753
Übergabe Haus/Betrieb

0405 Reparaturen/Sanierung

BS 84367 Tann 1753
HU 4082 Aschach 741
Biete "Nähstunden": Biete "Nähstunden" in meinem Atelier in Aschach/Donau entwerfen,ändern,zuschneiden,Beratung...u .v.m Für begabte und unbegabte Näherinnen. Entweder wir machen einen Termin aus und du hast meine ungeteilte Aufmerksamkeit ;-) Oder du kommst zum offenen "Näh-Nachmittag" (Termine werden noch bekannt gegeben)

0406 über Gesundheit

AM 84431 Heldenstein 1756
AM 84453 Mühldorf 1520
+ Stärkung der tiefen Muskeln des unteren Rückens +: Häufiger Ziehen und Stechen im unteren Rücken? Oder sogar Schmerzen und Bewegungseinschränkungen? Ich gebe Dir einige Tips und Anleitungen für leichte Übungen! Evtl. kannst Du damit, Deine Beschwerden zügig lindern bzw. beseitigen. Kontaktaufnahme bitte via Email oder abends per Tel.

AM 84494 Neumarkt 1777
AM 84503 Altötting 1748
AM 84513 Töging 1592
Rückentraining: Tipps fürn Rücken mit sanftem Training aufrecht und ermüdungsfrei zu sitzen, stehen oder zu liegen, hin zu Beschwerdfreiheit.

BS 84367 Tann 1753
Geldangelegenheiten

BS 84387 Julbach 1771
EG 84367 Tann 1737
KR 4652 Steinerkirchen 1770
PA 94530 Auerbach 1775
RO 94086 Bad Griesbach 1778

0408 Seelsorge, Tod, Trauer

EG 84371 Triftern 1755

0409 Energie(spar)beratung

AM 84524 Neuötting 1762
BS 84367 Tann 1753

0410 Lernberatung f. Schüler

AM 84494 Lohkirchen 1781
LL 4060 Leonding 1754
RO 94086 Bad Griesbach 1778

0411 über Permakultur

AM 84419 Schwindegg 1766

0499 Sonstige*

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Sing- und Sprechtechnik und Bellas SingGym Cantanetic: Biete ein informatives Stimmcoaching an. Sing- und Sprechtechnik ist mein Steckenpferd: Frag mich, und ich erkläre dir, was du in dir hast. Außerdem empfehle ich Cantanetic, meine SingGym. Bel, ausgebildete Gesangslehrerin und Musicaldarstellerin, hat ein Übungsprogramm entwickelt, das Gesang und Gymnastik (workout) zusammenlegt. Die Gesangsüb…

EG 84329 Wurmannsquick 1475
Schöpfercafe - Austausch für bewusste Menschen: Wir bieten von Oktober bis März an jedem 4. Sonntag im Monat nachmittags ab 15 Uhr bei uns in Wurmannsquick ein "Schöpfercafe für bewusste Menschen" an. Es findet in lockerer, gemütlicher Runde statt. Unsere Themen sind zum Beispiel: naturgemäße Lebensweise energetische Heilweisen neue Medizin bzw. 5 biologische Naturgesetze Kräuter/Pflanzen und ihre

FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
Sonstiges*: Kräuter, Salben

FM 5321 Koppl 1761
Sonstiges*

HA 4707 Schlüsslberg 752
Der Stoff aus dem die Träume sind: Falls du dich gerne fundiert mit deinen eigenen Nacht-Träumen beschäftigen willst, biete ich Begleitgespräche zum Träumen an. Es geht darum, der Bildsprache der eigenen Träume auf die Spur zu kommen, ihre Botschaft verstehen zu lernen ...

HU 4082 Aschach/Donau 1739
Sonstiges*: Kommunikation

LI 4020 Linz 1779
Sonstiges*

05 Freizeit/Kreatives/ Veranstaltungen

0501 Walken, Wandern

AL 4211 Alberndorf 1776
AM 84419 Schwindegg 1766
EG 84371 Triftern 1755
KR 4565 Inzersdorf 1783
KR 4652 Steinerkirchen 1770
LI 4020 Linz 1779
Biete/Suche flexible Wanderbegleitung mit guter Kondition am Wochenende. Ziel Region Salzkammergut oder Raum Steyr.

PA 94550 Künzing 1774

0502 Reisen, Ausflüge

HU 4082 Aschach/Donau 1739
KR 4565 Inzersdorf 1783
KR 4652 Steinerkirchen 1770
RO 94086 Bad Griesbach 1778

0503 Tanzen

AM 84513 Töging 1592
Freitanzen: Tue ich gern. Zusammen macht´s mehr Spaß.…

KR 4565 Inzersdorf 1783

0504 (Karten-)Spiele*

LL 4072 Alkoven 1758

0505 Konzert/Theaterbesuch

AL 4211 Alberndorf 1776
LL 4050 Traun 1757

0506 Musizieren

AL 4211 Alberndorf 1776
PA 94550 Künzing 1774

0507 Gesundheit/Wellness

AL 4211 Alberndorf 1776
AM 84431 Heldenstein 1756
AM 84453 Mühldorf 1749
AM 84503 Altötting 1748
AM 84513 Töging 1592
Progressive Muskelentspannung: Durch bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen soll eine Entspannung des ganzen Körpers erreicht werden. Dabei werden nacheinander die einzelnen Muskelpartien in einer bestimmten Reihenfolge zunächst angespannt, die Muskelspannung wird kurz gehalten, und anschließend wird die Spannung gelöst. Zeitdauer variabel.

EG 84367 Tann 1737
KR 4652 Steinerkirchen 1770
LI 4020 Linz 1779
LI 4292 Kefermarkt 1559
Körperkerzen / Chakrenkerzen: Alle unsere Kerzen bestehen aus 100% reiner Baumwolle und 100% naturreinem Bienenwachs. Chakrenkerzen und Themenkerzen sind mit pflanzlichen Farbstoffen gefärbt. Themenkerzen beinhalten zusätzlich 100% naturreine, ätherische Öle und/oder selbstgesammelte heimische Kräuter. Themenkerzen können auf Wunsch auch individuell zusammengestellt werden. Nähere Info's per Mail …

0508 Hilfe bei Fest/Hochzeit

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Musik/Gesang bei Fest/Hochzeit: Ich singe und spiele für euch! Hörbeispiele auf http://alleszurehregottes.de/acabellastudio.html Egal ob Festivitäten oder Firmenevents, als Bühnenshow oder im Hintergrund, in Kirchen oder Hallen. Ton-Equipment vorhanden.

BS 84359 Simbach 1787
EG 84326 Rattenbach 1736
HA 4702 Wallern 1746
HU 4081 Hartkirchen 1791
KR 4565 Inzersdorf 1783
LL 4061 Pasching 1216
Geschenke zu besonderen Festen - Ich modelliere Luftballons!: Geschenke zu besonderen Festen Ich modelliere Luftballons. Je nach Aufwand brauche ich ca. 1-4 Stunden dafür, die Materialkosten bleiben im einstelligen ?-Bereich. Viele von meinen selbstgemachten Luftballonen hier: http://reginajaschke.jimdo.com/luftballone Viele Sonderanfertigungen möglich! Zur Geburt: Modellierter Luftballon-Storch Z…

RO 94086 Bad Griesbach 1778
RO 94140 Ering a.I. 1763
Hilfe bei Festen: nur Planung

SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0509 Modellbau

LL 4072 Alkoven 1758

0510 Basteln/Dekorationen

AM 85435 Erding 1790
Upcycling-Kuriertasche: Eine Selbstgebastelte Kuriertasche aus alten Fahrradschläuchen, Autogurt, Stoff,... Alle Materialien sind nach Möglichkeit recycelt. Auch auf den Endverbraucher zugeschnittene Taschen sind erhältlich. Senden sie mir einfach ihre Wünsche und erhalten sie gegen einen kleinen Aufpreis ihre ganz persönliche Tasche. Aber auch die normalen Kuriertaschen sind unikate. Sehr robust …

BS 84359 Simbach 1787
LI 4020 Linz 1751

0511 Handarbeiten*

AL 4210 Alberndorf 1786
Nähen, Häkeln, Stricken

EG 84367 Tann 1737
Nähen…

LI 4020 Linz 1751

0512 Kunst, Kultur

AM 84494 Lohkirchen 1781
PA 94550 Künzing 1774

0513 Turnen,Yoga,QiGong...

BS 5280 Braunau 1772
Turnen,Joga,Quigong...

KR 4652 Steinerkirchen 1770
Turnen,Joga,Quigong...

0514 Sport/Bogenschiessen...

KR 4652 Steinerkirchen 1770

0515 Haare schneiden

LI 4020 Linz 1751

0599 Sonstige*

BI 4820 Bad Ischl 1769
Sonstiges*: Begleitung bei Veranstaltungen…

EG 84367 Tann 1737
Sonstiges*: Catering Elsässischer Flammenkuchen mit Citroen HY…

06 Hilfe im Garten

0601 Rasenmähen

EG 84326 Rattenbach 1736
FM 5321 Koppl 1761
HA 4702 Wallern 1746

0602 Laub rechen

FM 5321 Koppl 1761
LI 4040 Linz 1537
Hilfe bei einfachen Gartenarbeiten: Ich biete Hilfe bei einfachen Gartenarbeiten, Laub rechen, mähen, Sträucher schneiden...

0603 Rasen/Beete gießen

EG 84326 Rattenbach 1736
HA 4702 Wallern 1746
LI 4020 Linz 1779

0604 Beete umgraben

EG 84326 Rattenbach 1736

0605 Hecken/Strauchschnitt

EG 84326 Rattenbach 1736
Hecken-/Strauchschnitt

0606 Obstbäume schneiden

AM 84419 Schwindegg 1766
AM 84431 Heldenstein 1756
EG 84326 Rattenbach 1736
FM 5303 Thalgau 1780
RI 4742 Pram 1788
RO 94060 Pocking 1768

0607 Obst/Beeren ernten

BS 84359 Simbach 1787
EG 84326 Rattenbach 1735
FM 5321 Koppl 1761
HA 4702 Wallern/Trattnach 1784
HU 4101 Feldkirchen 1742

LL 4063 Hörsching 1175
Quitten sind reif: Unser Quitten sind reif- wir haben soviele davon ,dass ihr jederzeit welche haben könnt - werde auch welche mitnehmen am 15.10. zu unserem Erntedankaustausch in Hörsching Lg Gabi

RO 94086 Bad Griesbach 1778

0608 Holz machen/spalten

AM 84503 Altötting 1748
EG 84326 Rattenbach 1736
LI 4020 Linz 1779

0609 Bäume fällen

SG 4225 Luftenberg 692
Baumfällen für Brennholz: Hallo ! Wer benötigt Brennholz ? 2 / 3 Bäume könnten gefällt werden. GRATIS Die kleinen Äste müssten entsorgt , und der Baum selbstständig gefällt werden. lg Wolfgang Marthe

0610 Pflanzenzucht/-setzen

FM 5301 Eugendorf 1515
Himbeerstäucher abzugeben: Da unsere Himbeersträucher schon einen großen Teil unseres Gartens bewachsen, können wir ab jetzt einiges abgeben. Die Sträucher haben heuer ausgetrieben und haben dann nächstes Jahr Früchte, sie vermehren sich dann von selbst. Beim Ausgraben wird geholfen. Bitte um Selbstabholung, Termin vereinbaren. Für 10 Sträucher - 1/4 Std. Zeitscheine.

HA 4702 Wallern 1746
LI 4020 Linz 1779
PA 94550 Künzing 1774

0611 Beete mulchen/jäten

AM 84419 Schwindegg 1605
hilfe im garten: wir legen gerade einen permakulturgarten an und suchen noch menschen, die dabei mitmachen möchten. s. auch https://www.facebook.com/pages/1-Permakulturprojekt-Walkersaich/1434879386839468?fref=ts

HA 4702 Wallern 1746
LI 4020 Linz 1779
Helfe gerne beim "gartln" gegen Naturalien....

0615 Mähen mit der Sense

EG 84326 Rattenbach 1736
HU 4101 Feldkirchen 1742

0699 Sonstige*

AM 84453 Mühldorf 1520
Laub rechen, Hecke schneiden etc.: :-) Komme gerne bei Dir vorbei. Stadtgebiet Mühldorf, Waldkraiburg, Altötting, Tüssling und Gemeidegebiet Erharting, Mettenheim, Polling, Tüssling

FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
Sonstiges*: Kräuterwissen

07 Hilfe im Haushalt

0701 Reinigungsarbeiten

EG 84326 Rattenbach 1735
EG 84367 Tann 1737
HA 4702 Wallern 1746
Fensterputzen

0702 Fensterputzen

AL 4211 Alberndorf 1776
BS 84359 Simbach 1787
EG 84326 Rattenbach 1735
HA 4702 Wallern 1746

0703 Hilfe beim Kochen

AM 84431 Heldenstein 1756
EG 84326 Rattenbach 1735
PA 94550 Künzing 1774

0704 Wäschewaschen

EG 84326 Rattenbach 1735

0705 Bügeln

BI 4820 Bad Ischl 1773
BI 4820 Bad Ischl 1773
FM 5302 Henndorf 1759
RO 94140 Ering a.I. 1763

0706 Flick-/Näharbeiten

AM 84431 Heldenstein 1756
Bügeln...

0707 Marmelade machen

AL 4211 Alberndorf 1776
FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
HU 4070 Eferding 1785
RO 94086 Bad Griesbach 1778

0708 Gemüse einmachen

RO 94086 Bad Griesbach 1778

0711 Backen

AL 4211 Alberndorf 1776
EG 84326 Rattenbach 1735
FM 5321 Koppl 1761
HA 4702 Wallern/Trattnach 1784
KR 4565 Inzersdorf 1783
PA 94550 Künzing 1774
RO 94086 Bad Griesbach 1778

0799 Sonstige*

EG 84571 Reischach 1167
Betreuung / Haus / Garten auf 400? Basis: Wer hat Erfahrung im Bereich der Sozialpflege oder Blindenbetreuung? Betreuung,Hilfe in Haus und Garten 400? Frau Rosemarie Stemp Mitgliedsnr. 1380 aus Bad Birnbach sucht helfende Hände für Haus und Garten und ein einfühlsames Herz für persönliche Anliegen. Durch eine starke Sehbeeinträchtigung wird Hilfe in Alltagsdingen benötigt, wer sich hier angesproch...

LL 4060 Leonding 1754
Sonstiges*: Mehlspeisen / Germ

08 Hilfe in Notfällen

0801 Entrümpeln (Keller...)

AM 84550 Feichten/Alz 1789

0802 Übersiedeln/Transporte

FM 5302 Henndorf 1759

0803 Hochwasser, Brand, Sturm

AM 85435 Erding 1790
Katastrophen- und Notfallhilfe: Ich bin bereit, ihnen in jedem erdenklichen Notfall zu helfen, sofern ich kann. Kontaktieren sie mich einfach und ich komme, sofern ich nicht gerade schulisch zu tun habe. Im Moment nur Erding und Umkreis (5 km), da ich mit dem Rad nur so weit komme, ohne danach recht fertig zu sein (den Rückweg muss ich ja auch noch schaffen). Kann, wenn nötig, spezielles Werkzeug ...

EG 84326 Rattenbach 1736
Hochwa.,Brand,Sturm

0899 Sonstige*

AM 84513 Töging 1662
Luftentfeuchter: Hallo! Aus der Trockenlegungsphase meines eigenen Kellers habe ich 3 Luftentfeuchter übrig, die ich jetzt gerne an Wasser- oder Feuchtigkeitsgeplagte verleihen würde. Es handelt sich um diese Geräte: Trotek TTK 75S Einhell NLE 20 E Ruby Dry 600 b Das letzte Gerät ist ein Adsorptionstrockner, der im Gegensatz zu üblichen Kondensationstrocknern auch noch bei tiefen Temperaturen (<;1...

09 Kinderbetreuung

0901 auf Kinder aufpassen

AM 84453 Mühldorf 1749
EG 84326 Rattenbach 1735
EG 84326 Rattenbach 1736
FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
FM 5321 Koppl 1761
FN 5111 Bürmoos 1741
HA 4702 Wallern 1746
HU 4070 Eferding 1785
KR 4532 Rohr/Kremstal 1782
MO3353 Seitenstetten 1738
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0902 spielen, basteln...

FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
FM 5321 Koppl 1761
FN 5111 Bürmoos 1741
HA 4702 Wallern 1746

0903 Hilfe bei Kinderfesten

EG 84326 Rattenbach 1735
EG 84326 Rattenbach 1736
FM 5202 Neumarkt/Wallersee 1760
FM 5321 Koppl 1761
FN 5111 Bürmoos 1741
HU 4082 Aschach/Donau 1739
RO 94140 Ering a.I. 1763
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

0904 Geschichten vorlesen

AM 84453 Mühldorf 1749
EG 84326 Rattenbach 1735
FM 5321 Koppl 1761
FN 5111 Bürmoos 1741
HA 4702 Wallern 1746
MO3353 Seitenstetten 1738
PA 94550 Künzing 1774

0999 Sonstige*

FM 5321 Koppl 1761
Sonstiges*: Naturerlebnis Ausflüge, am liebsten mit Kindern und Jugendlichen, auch für Schulklassen,.... Habe ein Biologiestudium und die Jugendleiterausbildung der Pfadfinder erfolgreich absolviert.

MO3365 Allhartsberg 1338
Kinderyoga: Kinderyoga für Kindergartenkinder: Kursstart diesen Donnerstag: 16:30 - 17:20 und Kinderyoga für Schulkinder: Kursstart 7. Oktober, 13:15 - 14:05 nähere Infos Katrin Steingruber, 0660/5579682

10 Lernen/Bildung

1001 Computer/Internet

AL 4210 Alberndorf 1786
AM 84539 Ampfing 1767
BS 84359 Simbach a.I. 330
Fritzbox wlan für 2 St.: gut erhaltene Fritzbox DSL-WLAN 3030 (Router) mit allem Originalzubehör, Vers.kosten in ?.

FM 5303 Thalgau 1780
Wenn nötig Einschulung am PC , Anwendungen etc. Sicherheitssoftware !...

1002 Hausaufgaben

AL 4210 Alberndorf 1786
AL 4211 Alberndorf 1776
HA 4702 Wallern 1746
SG 4222 St. Georgen/Gusen 1747

1003 Mathematik

AL 4211 Alberndorf 1776
AM 84453 Mühldorf 1745
PA 94550 Künzing 1774

1004 Deutsch

AL 4210 Alberndorf 1786
AM 84419 Schwindegg 1766
AM 84494 Lohkirchen 1781
Korrekturlesen

RI 4742 Pram 1788
Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache...

1005 Englisch

AL 4210 Alberndorf 1786
AL 4211 Alberndorf 1776
Deutsch...

AM 84419 Schwindegg 1766
AM 84494 Lohkirchen 1781
Korrekturlesen

AM 84513 Töging 1592
Übersetzen, dolmetschen, Konversation üben, Nachilfe...

EG 84326 Rattenbach 1736
LL 4060 Leonding 1754

1006 Sprache*

AL 4211 Alberndorf 1776
Russisch...

1007 Gitarrespielen

AM 84513 Töging 1592
Gitarre verleihen: Gittarre verleihbar (z.B. zum Üben)...

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Anfänger...

HU 4081 Hartkirchen 1791
PA 94550 Künzing 1774

1008 Flötenspielen

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Egal ob Sopran-, Alt-, Tenor- oder Bassflöte, Gaklein oder Einhand bzw. Dreilochflöte. Von Kindergarten bis Senioren gebe ich mein Wissen und meine Freude am musizieren gerne weiter. Gerne auch Kurse oder Workshops.

HU 4081 Hartkirchen 1791

1009 Klavierspielen

AM 84494 Lohkirchen 1781
AM 84550 Feichten/Alz 1789
Klavier war im Studium kein Hauptfach, aber es reicht um Anfängern eine ordentliche Basis zu geben....

1010 Sonstige Instrumente*

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Geige / Violine: Ich spiele seit dem 5. Lebensjahr Geige, hab in Orchestern und Bands gespielt. Ich zeige dir gerne, wie das geht und wie man am effektivsten übt.

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Noten lesen lernen: Ich zeig dir vom Kindergartenalter bis zu Senioren, wie man Noten liest und erkläre den Quintenzirkel. Damit kann man einfach von Blatt singen oder Kompositionen aufs Papier bringen. Gerne auch Kurse oder Workshops.

1011 Singen lernen/lehren

EG 84371 Triftern 1755
HU 4081 Hartkirchen 1791

1012 Tanzen lernen/lehren

AM 84550 Feichten/Alz 1789
verschiedenste Tanzstile - Kurs oder Event: Egal ob Rumba, Walzer, Tango oder Squaredance bzw. altenglische Kontratänze oder Steptanz. Als ausgebildete Musicaldarstellerin ist mir nichts fremd. Gerne kleine Kurse zur Vorbereitung für die Hochzeit oder als Unterhaltung der Gäste und Auflockerungen bei Veranstaltungen - egal wie viele Leute.

1014 Seminare/Vorträge*

AM 84419 Schwindegg 1766
Seminare/Workshops*

FM 5321 Koppl 1761
Seminare/Workshops*: Pflanzen der Wildnis in Salzburg...

HU 4082 Aschach 741
Biete "Nähstunden": Biete "Nähstunden" in meinem Atelier in Aschach/Donau entwerfen, ändern, zuschneiden,Beratung...u.v.m Für begabte und unbegabte Näherinnen. Entweder wir machen einen Termin aus und du hast meine ungeteilte Aufmerksamkeit für deine Projekte ;-) Oder zu kommst zum offenen "Näh-Nachmittag" (Termine werden noch bekannt gegeben)

HU 4082 Aschach 741
Schulungs/Seminarraum: Wir bieten an: Heller Raum mit Blick auf die Donau für

Seminare und Schulungen bis 6 Personen In entspannter familiärer Atmosphäre. W-Lan und großer Bildschirm vorhanden. Ideal auch zum zeigen von Filmen, Bildervorträgen u.s.w.

LI 4020 Linz 1751
Seminare/Workshops*: Farbtypberatung/Schminken…

1015 Handarbeiten lernen*

HU 4082 Aschach 741
Biete "Nähstunden": Biete "Nähstunden" in meinem Atelier in Aschach/Donau entwerfen,ändern,zuschneiden,Beratung...u.v.m Für begabte und unbegabte Näherinnen. Entweder wir machen einen Termin aus und du hast meine ungeteilte Aufmerksamkeit für deine Projekte. Oder zu kommst zum offenen "Näh-Nachmittag" (Termine werden noch bekannt gegeben).

HU 4082 Aschach 741
Biete. Muttis Nähzimmer Treff Aschach: Mutti's Nähzimmer Treff Aschach ab 23.Oktober 2015 jeden Freitag ab 15.00 Wir treffen uns zum Handarbeiten: Nähen,Stricken,Filzen... weite Infos und Anmeldung: Marion Ettl - marion@ettl.at

LI 4020 Linz 1751
Schmuck machen, malen

1016 Fotografieren/Kamera

LL 4072 Alkoven 1758

1018 Bedienung Handy

FM 5302 Henndorf 1759
FM 5303 Thalgau 1780
Wenn Probleme oder Fragen bei einem Handy auftreten (Android) !!…

1019 Werkzeug/Elektrogeräte

AM 84503 Altötting 1748

1099 Sonstige*

BS 84387 Julbach 1771
Sonstiges*: Kleidung Gr. 34

BS 84387 Julbach 1771
Sonstiges*: Äpfel

RI 4742 Pram 1788
Sonstiges*: Lesetraining mit Pflichtschülern…

RI 4742 Pram 1788
Sonstiges*: Korrekturarbeit für Bachelor- und Masterarbeiten…

11 Mobilität/Begleitung

1101 bei Ausflug/Urlaub

BS 84359 Simbach 1787

1102 zum Arzt/Krankenhaus

BI 4820 Bad Ischl 1773

1103 Besorgungen machen

KR 4565 Inzersdorf 1783

1104 Mitfahrgelegenheiten

BI 4820 Bad Ischl 1773
HU 4070 Eferding 1785
RO 94060 Pocking 1768

1108 Transporte mit LKW

AM 84503 Altötting 1748

1109 Chauffeurdienste

AM 84503 Altötting 1748
AM 84513 Töging 1592
Fahrten und Transporte mit Renault Twingo Kosten pro Kilometer 0.30 ?uro + für´s Chauffieren 1 Zeitstunde für eine Fahrstunde

AM 84544 Asch a.I. 1725
Fahrdienst von Aschau/Inn nach Mühldorf, Töging und zurück: Termin nach Absprache…

BI 4820 Bad Ischl 1773

1199 Sonstige*

AM 84453 Mühldorf 1520
Einkaufshilfe#: Kann gerne jemand zum Laden mitnehmen/zurückbringen oder beim eigenen Einkauf einige Dinge für jemand mit einkaufen... (Donnerstags oder Montags, nur früher Abend und Stadtgebiet Mühldorf , Polling + Mettenheim!)

12 Technische Hilfen

1201 kleine handwerkl. Hilfen (Regale montieren...)

AM 84453 Mühldorf 1745
AM 84503 Altötting 1748
AM 84539 Ampfing 1767
EG 4802 Ebensee 409
Kleinmöbel zusammenbauen: Der Zusammenbau kleiner Möbel macht mir richtig Spaß. Über 30 Jahre IKEA-Erfahrung :-D

1202 einfache Reparaturen

AM 84503 Altötting 1748
AM 84513 Töging 1592
Reparaturen: einfache Reparaturen (ohne Elektrik und Wasseristallation)…

BS 5280 Braunau 1772
BS 84367 Tann 1753
LL 4062 Kirchberg-Thening 1201
Techn. Hilfe: Brauche dringend jemanden, der mir mein altes Gewächshaus repariert: Glas austauscht, Glas zuschneidet,... jemanden, der mit einem Glasschneider umgehen kann. Material und Werkzeug ist vorhanden. Bitte mit mir in Verbindung setzten unter 069910998726, Elisabeth (1201), Kirchberg/Thening

1203 einfache Elektroarbeiten

AM 84503 Altötting 1748
AM 84539 Ampfing 1767

1205 Hilfe mit Auto/Motorrad

AM 84513 Töging 1652
Biete technische Hilfe am Auto: Ob Auto defekt oder TÜV Prüfung oder Raadwechsel und Auto Kauf Biete hilfe rund um Auto

AM 84513 Töging 1652
hast du probleme mit deinem Auto/Motorrad-Roller: Wer braucht hilfe am Auto -- bei Autoreifen Winter-- am Roiller oder Mofa auch Reifen Hilfe auch bei TÜV Problem-- rufe an unter 0152 04262372

EG 4814 Neukirchen 1214
Bremsscheiben und Trommeln: Statt neue kaufen kann ich diese reparieren.…

1206 Hilfe mit Computern

BS 84367 Tann 1753
EG 4802 Ebensee 409
Hilfe am Computer: Ich teile gerne mein über 30 Jahre gesammeltes Anwenderinnenwissen am Computer. Z.B. Textverarbeitung, Mailprogramme, Internet.

FM 5303 Thalgau 1780
Wartung und Konfiguration von Betriebssystemen incl. Neuaufsetzung des BS bei vorhandener Installations-CD. (Ist die CD auf dem das BS drauf ist) !!

1207 Hilfe bei Fahrradreparatur

AM 84453 Mühldorf 1520
Stadtgebiet Mühldorf, Waldkraiburg, Töging Gemeindegebiet Mettenheim, Polling, Tüssling ;-) !…

AM 84513 Töging 1592
CONTEC Pannenschutzeinlage "Antiplatt" , Paar, selbstjustierend: CONTEC Pannenschutzeinlage "Antiplatt" Paar, selbstjustierend für 37/47 x 622, 37 mm breit, grün

LI 4020 Linz 1751
Hilfe Fahrradreparatur

1208 Hilfe bei Maurerarbeiten

KR 4550 Kremsmünster 355
Bitte um Hilfe beim Kellerausbau: Wir sind auf der Suche nach Hilfe bei Maurerarbeiten in unserem Keller, wo wir ein Stück ausbauen möchten.

1209 Hilfe bei Malerarbeiten

LI 4020 Linz 1751

1210 Hilfe bei Holzarbeiten

AM 84503 Altötting 1748

1211 Hilfe bei Metallarbeiten

AM 84503 Altötting 1748

1212 Hilfe bei Dacharbeiten

BS 84367 Tann 1753
EG 84326 Rattenbach 1736

1299 Sonstige*

EG 4802 Ebensee 409
Bedienungsanleitungen lesen und Geräte erklären: Neue technische und elektrische Geräte sollen unser Leben erleichtern, doch die Bedienungsanleitungen sind oft sehr komplizirt. Mir macht das Enträtseln von Bedienungsanleitungen Spaß. Ich lese und erkläre dir dann die Bedienung deines Gerätes. Das wäre doch was!

13 Winterdienste

1301 Schnee räumen

AM 84503 Altötting 1748
EG 84326 Rattenbach 1736

1302 Wege streuen

EG 84326 Rattenbach 1736

14 WIR GEMEINSAM Verwaltung

1401 Büroarbeiten, Telefondienste

BS 84359 Simbach 1787
BS 84387 Julbach 1771
FN 5111 Bürmoos 1741
HU 4101 Feldkirchen 1742

1402 Koordination, Verwaltung

BS 84387 Julbach 1771
FM 5303 Thalgau 1780
Mitarbeit in der Verwaltung um Herrn Andreas Haunold zu entlasten.…

1404 Veranstaltungen organisieren

BS 84387 Julbach 1771

1405 Werbematerial verteilen

FM 5321 Koppl 1761
für WIR gemeinsam

1499 Sonstige*

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Sonstiges*: Ich singe und spiele für euch! Hörbeispiele auf http://alleszurehregottes.de/acabellastudio.html Egal ob Festivitäten oder Firmenevents, als Bühnenshow oder im Hintergrund, in Kirchen oder Hallen. Ton-Equipment vorhanden.

15 Sonstiges

1501 Unterkunft & Übernachtung

EG 88693 Deggenhausertal 480
Übernachtungsmöglichkeiten in Niederbayern und Oberpfalz gesucht: Ferienwohnungen oder Zimmer für Kurzurlaube in Niederbayern und der Oberpfalz gesucht

HU 4082 Aschach 741
Neue Wohngemeinschaften: Eine Platform für NEUE Wohngemeinschaften: https://www.facebook.com/groups/890345354384815/?pnref=story Immer wieder sehe ich, daß Menschen alleine in viel zu großen Häusern leben und damit überfordert sind. Andererseits steigen die Mieten und Familien mit Kindern müssen auf engem Raum zusammenleben.Viele Gebäude stehen leer. Wie können wir Wohnen und Leben sinnvoll und ko…

1599 Sonstige*

EG 84332 Hebertsfelden 954
Suche großen Wohnwagen SO16 zum mieten: Für 3 Wochen in den Sommerferien suchen wir einen Wohnwagen für 6 Personen zum ausleihen. Natürlich bezahlen wir auch zum Großteil in Euro. Es wäre aber toll, wenn ein Teil in Stunden oder Mithilfe (Garten, Renovierung) oder Versorgung mit unserem Gemüse möglich wäre. Wer hat etwas?

LI 4060 Leonding 1379
Biete systemisches Coaching = lösungs- und zielorientierte Beratung: Biete systemisches Coaching = lösungs- und zielorientierte Beratung. Du stehst vor einer Entscheidung, brauchst Hilfestellung bei beruflichen Belangen oder sonstigen Angelegenheiten, Problemen, Konfliktbewältigung? Systemisches Coaching umfasst Methoden, mit denen Du selber zu einer Lösung kommst. Habe vor allem in beruflichen Be…

16 Waren und Produkte

1699 Sonstige*

AL 4211 Alberndorf 1243
Amazonas Babyhängematte: verkaufe meine Amazonas Babyhängematte für entweder 25 Euro oder 2,5h, selten gebraucht, keine Flecken oder Löcher (wie neu)

AM 84478 Waldkraiburg 1528
Chippendale-Wohnzimmer abzugeben: Inserat für Rita: Chippendalemöbel (Sofa, Anrichte, Tisch, Beistelltisch) abzugeben gegen Abholung in Waldkraiburg - Ausgleich in Gartenarbeit wäre schön :-) Genauere Auskünfte und Termin zum Anschauen/Abholen bei einer Nachbarin in Waldkraiburg (Fr. Masching, Tel. 0 86 38 - 84 44 2)

AM 84524 Neuötting 1548
Schirmständer zu verschenken: Hallo liebe Tauschfreunde - wer kann unseren Schirmständer brauchen? abzuholen in Neuötting Alles Liebe ... Helmut :-)

AM 84524 Neuötting 1548
Fischer Technik Hafenkran gebraucht top: Hallo liebe Tauschfreunde, wer kann diesen Fischertechnik Hafenkran brauchen? Er fährt automatisch von links nach rechts und dreht dann wieder um. Mit Beleuchtung. Ohne Trafo. Habe noch viel mehr Fischertechnik. Einfach nachfragen. Alles Liebe ... Helmut :-)

AM 84524 Neuötting 1548
Millenium As 2001 Ampständer wie neu: Hallo Tauschfreunde, wer kann einen unbenutzten Ampständer von Thomann gebrauchen ? hier die Daten: Professioneller Ampständer für Combos, kleine Mischpulte, Monitor-Lautsprecher usw. belastbar bis 27 kg 30 cm Innenbreite kurze Auflagefläche: 15 cm lange Auflagefläche: 30 cm in beide Richtungen flach einstellbar Höhe durch Abstand der Standfüße von bodentief b…

AM 84571 Reischach 1549
Dekowaffen für Ritterstube oder Liebhaber: Verschiedene Stücke, die zu Dekozwecken verwendet werden können und Stuben oder Räume zieren, die an das alte Rittertum erinnern oder die Zeit symbolisieren. Nähere Informationen gerne per E-mail.

AS 4925 Pramet 1491
Eier Milch Fleisch Wurst: Verkaufen aus unserer biologischen Landwirtschaft Eier Milch Fleisch Wurst Obst Gemüse Säfte Most solange der Vorrat reicht. Bezahlt

werden kann in Euro Zeitscheinen andere Tauschgeschäft mithilfe am Hof B iohof S ebald Gutensham 4 4925 Pramet

BS 84359 Simbach a.I. 330
Biete Flaschenzüge: 2 Flaschenzüge für 30-80 kg für je 0,5 St. abzugeben....

BS 84359 Simbach a.I. 330
Biete PVC-Läufer klarsicht: 3m Plastikläufer durchsichtig, mehr für den Außenbereich, rutschfest....

EG 84326 Rattenbach 1735
alte Holzregale und Holzschränke: alte Holzregale oder Holzschränke (auch solche zum selber herrichten)

EG 84326 Rattenbach 1735
Baumscheiben: Baumscheiben aus einem Holz was sich leicht bearbeiten lässt (für Schalen oder Teller) in den Maßen Durchmesser 30-50 cm und davon welche mit 5 cm Dicke und mit 12 cm Dicke

EG 84329 Wurmannsquick 1475
Lattenrost Holz 90x200 cm: Wir haben ein Holz-Lattenrost abzugeben, Maße 90x200 cm. Bitte bei Interesse bitte melden und selbst abholen.

EG 84332 Hebertsfelden 1426
Einweckgläser abzugeben: 15 Weckgläser 1 l Inhalt abzugeben, tausche 1:1 gegen kleine Weckgläser oder gegen Stundenscheine: 5 St. für 1/2 Std.

LI 4040 Linz 917
Körperkerzen: Hallo ! Ich suche die Familie im oberen Mühlviertel, wo ich schon mal Körperkerzen gekauft habe. Mir ist die Kontaktadresse verloren gegangen. Bräuchte wieder einige. Danke !

LI 4040 Linz 1512
11 Stück goldfarbene Musik - Weihnachtsengerl: 11 Stück goldfarbene Weihnachtsengerl 6 cm...

LI 4040 Linz 1512
Weihnachtstischtecke 90 x 90 cm - 55 % Leinen: Weihnachtstischtecke 90 x 90 cm - 55 % Leinen...

LI 4040 Linz 1512
Fiberglaskabel ISo 9002 - Maxcable 1 m - NEU + OVP: Fiberglaskabel ISo 9002 - Maxcable 1 m - NEU + OVP

LI 4040 Linz 1512
FANTASIDJUR Bettwäsche 2-tlg. f Baby, bunt + Polster+Decke: Kaum verwendet - da als "Gästchen-Decke" verwendet ;) FANTASIDJUR Bettwäsche 2-tlg. f Baby, bunt 110x125/35x55 cm Polster + Decke

LI 4040 Linz 1512
Glas-Karaffe - neuwertig: Neue sehr schöne Glas-Karaffe - Kanne Rauchglas-matt so gut wie neu. Wurde nur einmal verwendet für Rotwein.

LI 4040 Linz 1512
Weichnachtsdekorationen Kugeln, Kerzen, Teelichter, Halter, Decken,..: Weihnachtskerzen - Weihnachts - TEE-Lichter NEU - rund und Herzform mit Gold Rund: Durchmesser 8 cm - Herz: 5 cm Weihnachtsdeckerl 2 Stück blau-weiß-gold mit Sternen, Sonne und Mond Abmessungen: blau: 26 x 36 cm weiß: 25 x 25,5 cm NEU- HERZ-Teelichter weiß zum Aufhängen 14 Stück Weihnachts-Baum-Kerzen-Halter 11 Stück goldfarben...

LI 4040 Linz 1512
Tupperware Eierbecher gelb und orange: Tupperware Eierbecher gelb und orange...

LI 4040 Linz 1512
Neuer Bilderrahmen mit Rosen - Jumbo Home 10 x 15 cm: Neuer Bilderrahmen - Jumbo Home 10 x 15 cm Mit Rosen

PA 94036 Passau 930
Backsteine von 1920: Habe Backsteine (aus altem Haus von 1920) z.B. für Gartengestaltung abzugeben. Maß: 25 x 12 x 6 cm

RO 94086 Bad Griesbach 1583
Unbehandelte Äpfel: Unbehandelte schöne Winteräpfel, bereits geerntet abholfertig zum Kilopreis von 1Euro, wahlweise in Zeit bezahlbar

RO 94086 Bad Griesbach 1778
Suche Fahrräder und Spiele: Hallo, ich suche Fahrräder für Kinder und Jugendliche, sowie Spiele für alle Altersgruppen. Wer kann helfen? Bitte über Email melden. Vielen Dank.

RO 94094 Rotthalmünster 688
unbehandelte Äpfel ab Baum: Liebe Obstverwerter, es sind wieder Äpfel zu holen, nur bitte wieder mit uns absprechen. 08536-594 mit Anrufbeantworter, nur wer draufspricht, wird auch zurück gerufen. Natürlich ist weder das Obst, noch die Bäume oder der Obstgarten gespritzt oder sonst wie behandelt. Ausgleich gerne nach Absprache in Naturalien, z.B. Teil der Ernte oder nach der Verarbeitung. Es sind ...

RO 94094 Rotthalmünster 688
unbehandelte Quitten ab Baum: Liebe Obstverwerter,? es sind wieder Quitten zu holen, nur bitte wieder mit uns absprechen. 08536-594 mit Anrufbeantworter, nur wer draufspricht, wird auch zurück gerufen. ? Natürlich ist weder das Obst, noch die Bäume oder der Obstgarten gespritzt oder sonst wie behandelt. Ausgleich gerne nach Absprache in Naturalien, z.B. Teil der Ernte oder nach der Verarbeitung.? ...

RO 94094 Rotthalmünster 688
komplettes 240Liter Aquarium mit Inhalt und Zubehör: Leider müssen wir uns von unserem geliebten Aquarium (240Liter) trennen. Mitsamt Fischen (Stachelwels, Leopardenwelse, Prachtschmerle, Fensterputzer u.a.), Deko, Pumpenfilter, Heizstab und weiterem Zubehör. Beim Transport kann geholfen werden.

ST 4400 Steyr 1083
Büromaterial: Geschäftsauflösung! Ich verschenke so allerhand Bürobedarf: Briefkörbe (Plastik), Paragon, Einlegeblätter bzw. Indizes, Kuverts, Kohle- bzw. Blaupapier. Einfach anfragen!

2100 Lebensmittel

2101 Obst

FM 5201 Seekirchen 9079
FM 5303 Thalgau 9019
Mostbirnen zum Pressen zu verschenken: Haben heuer viel zu viele Mostbirnen (ca. 4 cm groß). Wer braucht sie zum Mostpressen oder dörren? Bitte dringend kostenlos bei mir abholen.

2102 Gemüse

FM 5201 Seekirchen 9079
KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2106 Eier(-produkte)

AS 4925 Pramet 1491
Eier Milch Fleisch Wurst: Verkaufen aus unserer biologischen Landwirtschaft Eier Milch Fleisch Wurst Obst Gemüse Säfte Most solange der Vorrat reicht. Bezahlt werden kann in Euro Zeitscheinen andere Tauschgeschäft mithilfe am Hof B iohof S ebald Gutensham 4 4925 Pramet

2108 Fleisch(-produkte)/Metzgereien

FM 5201 Seekirchen 9079
Fleisch(produkte)

FM 5303 Thalgau 9019
Bio-Lammfleisch 5. November: Am 5. und 6. November gibt es wieder die Möglichkeit, bei uns Milchschaf-Lammfleisch aus Weidehaltung ab Hof ein zu kaufen. 30 % sind auch in Stunden zahlbar. Bei Interesse detaillierte Preisliste bitte per Mail anfordern.

2113 Kräuter/Tee/Gewürze

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2114 Nüsse/Samen

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

23 Wohnen

2300 Möbel/Lifestyle

AM 84571 Reischach 1549
Couch-Glastisch mit schwarzem Gestell: Ovaler Glastisch, Facettenschliff an den Rändern, Größe ca' 120X60 abgedunkelte Glasscheibe Bild auf Ebay Kleinanzeigen zu sehen Günstig weiter zu geben bis spät. 25.Oktober 2015

AM 84571 Reischach 1549
Couch mit Ottoman rechts 4-Sitzer gelb Microfaser Liegefunktion Bettka: Hallo meine Lieben, habe eine gut erhaltene Couch in gelber Microfaser weiter zu geben. Länge ca' 2,60 m Tiefe Ottomane ca' 1,70 m Bettfunktion für 2 Personen, in der Ottomane Stauraum für Kissen, Decken usw.... Abzuholen bis spätestens 25.Oktober 2015 Preis/Stunden nach Vereinbarung Bilder zu sehen auf Ebay-Kleinanzeigen

2350 Beleuchtung

AM 84571 Reischach 1549
Stehlampe Messing Deckenfluter, Leselampe: Schöne, neuwertig erhaltene Stehlampe in Messingfarbe Bild anzusehen in Ebay Kleinanzeigen Günstig weiter zu geben

2340 Elektrogeräte

2341 Küchengeräte

AM 84513 Töging 1592
Küchenmaschine verleihen: Für starke Arbeiten, ein Traktor unter den Küchenmaschinen. Langlebig, rubust und leistngsstark. Natürlich mit Einweisung!

2390 Immobilien

2392 Häuser

EG 84571 Reischach 1167
Wohnung / Haus / Werkstatt: Naturverbundene Familie mit 2 Kinder sucht ein Zuhause Gesucht wird Wohnung, Haus, Hofstelle o.ä mit Werkstatt die "Mann" aus beruflichen Gründen benötigt. Super währen mind. 50 qm Wir wünschen uns einen Garten den wir nach unseren Vorstellungen (zur Selbstversorgung) nutzen können. Zum mieten oder kaufen im Lkr. Altötting und nähere Umgebung Wir freuen uns auf Eure Ang...

2400 Bau/Renovierung

2407 Baubiologie

SG 4209 Engerwitzdorf 9033
Seminar "Hausbauen ohne Lottogewinn": Leistbarer Hausbau, von der Planung bis zu den modernsten und energiesparendsten Installationstechniken. Ein Baubiologe und Lebensraumberater informieren über Planungstipps, Baukosten, Bauabwicklung und Qualität und einer nachhaltigen Energieversorgung für dein künftiges "Eigenheim". Datum: SA, 14. Nov. 2015 vom 9-15 Uhr Wo: SOLARier Haus, Bach 8, 4209 Engerwi...

2429 Sonstiges

MO3353 Seitenstetten 9072
Künstlerische Glasgestaltung

2500 Heizung/Warmwasser

2501 Solarthermie

SG 4209 Engerwitzdorf 9033
Gutschein für eine Energieberatung im Wert von ? 200,--: Wir holen einfach mehr heraus! EFFIZIENZ: Wir helfen dir, die Energieeffizien deines Haushaltes zu beurteilen UNABHÄNGIGKEIT: Ermittlung der Zukunftsfähigkeit deiner Energieversorgung POTENTIAL: Deine Betriebskosten sind abhängig vom Energieträger und dessen Tarif. Wir zeigen mögliche Alternativen auf. Einfach Beratung vereinbaren. Kontakt. ...

26 Tiere, Natur & Umwelt

2695 Landschaftsplanung

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2610 Nutztiere

2611 Pferde

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075

2630 Landwirtschaft

2632 Saatgut

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2633 Jungpflanzen

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2634 Dünger

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2635 Bodenbelebung

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2636 Pflanzenschutz

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2637 Landwirtschaftliche Geräte

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

27 Pflanzen & Garten

2710 Gartenbeete

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2730 Gartengeräte

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2775 Gartengestaltung/Gartenarchitekten

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2700 Pflanzen/Samen

2701 Gemüse

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2702 Kräuter

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2703 Blumen

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2704 Gras/Rasen

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2705 Sträucher/Bäume

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2706 Topfpflanzen/Zierpflanzen

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076
Topf-/Zierpflanzen

2707 Schnittblumen/Floristik

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076

2780 Gartenpflege

2781 Baumschnitt/Heckenschnitt

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076
Gartenpflege

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076
Baum-/Heckenschnitt

28 Bildung & Beruf

2810 Weiterbildungen

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075

2820 Seminare/Workshops

FN 5102 Anthering 9013
Workshop Alpha-Synapsen-Programmierung: Kennst Du das Gefühl, sich selbst im Weg zu stehen? Spüre Deine Selbst-Sabotage-Programme auf und bedienen Dich dazu eines einfachen, revolutionär wirksamen Hilfsmittels.? Mit seiner Hilfe wirst Du Schritt für Schritt wieder * frei * in Selbstbestimmung leben * neue Lebensqualität in Körper, Seele und Geist erfahren. Sein Name ist: Alpha-Synapsen-Programmier

KR 4580 Windischgarsten 9074
KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075
MO3353 Seitenstetten 9072

2850 Sonstiger Unterricht

KR 4532 Rohr/Kremstal 9076
Monatlicher Vortragsabend

2880 Seminarräume

EG 88693 Deggenhausertal 9009
Seminarräume gesucht - auch überregional sowie Übernachtungsmöglichkeiten...

2885 Bildungshäuser

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075

2920 Kunst/Veranstaltungen

2927 Theater

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075
Impro...

2933 Festivals

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075

2935 Naturkunst/Landart

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075
Feste/Feiern

2939 Sonstiges

MO3353 Seitenstetten 9072
Glas

30 Medien & Werbung

3000 Bücher

LI 4040 Linz 9040
Materia Medica gebraucht: Materia Medica - Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen, Boericke 1995 abzugeben. Preis: 2 Stunden + Versand (Versand bitte in Euro).

LI 4040 Linz 9040
Buch Zwölf und das verlorene Elfenlicht: Mein neues Kinderbuch ist da! Zwölf und das verlorene Elfenlicht - Ein Vor-, Mit- und Selbstlesebuch ab 6 Jahren Preis: EUR 12,99 WIR GEMEINSAM: 1/2 Stunde + EUR 7,99 Versand in Österreich portofrei! 64 Seiten, Hardcover mit Fadenbindung Illustrationen von Thomas Gangl Der Text und die Illustrationen sind in blauer Farbe auf cremeweißem Papier (österreichis...

3099 Sonstiges

AM84550 Feichten/Alz 1789
Aufnahmen im Tonstudio: Biete kleines Tonstudio für Sprach-, Gesangs- und Musikaufnahmen. Bin HOFA-Tontechnikerin. Liefere auch musikalische Untermalung für Geschichten und Werbung. Weiteres auf der Homepage. http://alleszurehregottes.de/index.html

3100 Computer/IT

3101 Computer-Hardware

SG 4222 St. Georgen/Gusen 9077

3102 Computer-Software

SG 4222 St. Georgen/Gusen 9077

3104 PC-Installation/Service

SG 4222 St. Georgen/Gusen 9077

3111 Netzwerktechnik

SG 4222 St. Georgen/Gusen 9077

3113 IT-Sicherheit

SG 4222 St. Georgen/Gusen 9077

3420 Auto/PKW

3439 Sonstiges

AM84513 Töging 1652
Biete technische Hilfe am Auto und Motorrad/Roller/Mofa: Hilfe bei Radwechsel/Montage--Wintercheck am Auto--Ölwechsel etc. auch am Wochenend unter Tel: 0152 04262372

3500 Unterkünfte

3504 Urlaub am Bauernhof

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075

36 Sport & Wellness

3660 Reiten/Reitsport

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075
Reitsport...

3670 Outdoor Sonstiges

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075
Betriebsausflüge Teamtraining Führungskräftetraining Jugendmotivationstage Wanderreiten Sportwoche Feuerlauf Bogenschießen in Gruppen

3680 Bewegen/Entspannen

3683 Qigong

EG 84567 Erlbach 9067
Qigong im Herbst: Qigong fördert mit ganz einfachen Übungen Entspannung und Kraft gleichermaßen. Im Herbst gibt es ab September den Kurs "Qigong in den Jahreszeiten" in unserem schönen neuen Raum im alten Zeilarner Pfarrhof. Wir üben im Gehen, Stehen und auch im Sitzen, es wird also jede/r ganz leicht mitkommen. Wir nehmen uns zwischendrin auch immer Zeit dafür, darüber zu reden, wie man in der an...

3684 Meditationen/Entspannung

KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075

37 Gesundheit & Seele

3700 Massagen

SG 4225 Luftenberg 9078

3710 Therapien

3711 Physiotherapie

KR 4550 Kremsmünster 9073

3780 Beratungen

3789 Sonstiges

KR 4580 Windischgarsten 9074
Unternehmensberatung

38 Mensch & Soziales

3860 Alterspflege/Altersheime

KR 4580 Windischgarsten 9074

3870 Sozialberatungen

KR 4580 Windischgarsten 9074

3880 Coaching/Kommunikation

KR 4580 Windischgarsten 9074
KR 4652 Steinerkirchen/Traun 9075

Termine

Treffpunkte, AnsprechpartnerInnen

Alberndorf (A)

Liselotte Stockinger
+43 650 4403453

Johann Aufreiter
+43 699 12340484

Annemarie Pum
+43 680 4034079

alberndorf@wirgemeinsam.net
Gemeinde Alberndorf, Mehrzweckraum,
A-4211 Alberndorf, Kalchgruberstraße 2

Di **01.12.** 20:00 Plausch & Tausch

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Altötting-Mühldorf (D)

Holger Lüttich
+49 1578 7556665

Renate Kaßner
+49 1520 1709185

altoetting-muehldorf@wirgemeinsam.net
D-84513 Töging am Inn, Landgasthof Engfurt

Di **24.11.** 19:30 Treffen “Tauschen, Leihen, Schenken“
Di **29.12.** 19:30 Treffen “Tauschen, Leihen, Schenken“

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Andorf-Schärding (A)

Silke Gerstner-Blesse
+43 7717 7413

Karl Schwarzgruber
+43 650 5624215

andorf@wirgemeinsam.net
schaerding@wirgemeinsam.net
FIM Familie im Mittelpunkt, A-4770 Andorf, Schulgasse 2

Mo **16.11.** 19:30 Tausch & Plausch
Do **17.12.** 19:30 Tausch & Plausch und Keks-Tausch

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Bad Ischl (A)

Erich Emhofer Brigitta Emhofer
+43 664 73711286

badischl@wirgemeinsam.net
Gasthaus Hubertushof, A-4820 Bad Ischl, Götzstraße 1

Mi **02.12.** 19:00 Plausch & Tausch

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Braunau (A) - Simbach (D)

Stefan Pointner
+43 650 4460441

Dr. Dieter Neurohr
+49 8571 920562

braunau@wirgemeinsam.net
simbach@wirgemeinsam.net
Restaurant El Greco, D-84359 Simbach am Inn, Austraße 2c

Di **03.11.** 19:30 Tausch & Plausch
Di **01.12.** 19:30 Tausch & Plausch

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Eggenfelden (D)

Petra Fuchs
+49 8721 1254188

eggenfelden@wirgemeinsam.net
Montessorischule, Am Lichtlbergerwald 1,
D-84307 Eggenfelden

Fr **20.11.** 19:30 Tausch & Plausch
Fr **18.12.** 19:30 Tausch & Plausch
Fr **15.01.** 19:30 Tausch & Plausch
Fr **12.02.** 19:30 Tausch & Plausch
Fr **11.03.** 19:30 Tausch & Plausch
Fr **08.04.** 19:30 Tausch & Plausch

Bitte vormerken!

Aus Ebensee und Gmunden wird Salzkammergut

Die beiden Regionalgruppen Ebensee und Gmunden haben sich im Juni zusammengeschlossen und treten seitdem als **Regionalgruppe Salzkammergut** auf.

Termine siehe Seite 42

Die Redaktion

Flachgau Mitte (A)

DI Ernst Thomas Fingerl
+43 676 4165273

Andreas Haunold
+43 664 5209637

Renate Schaber
+43 664 5209637

flachgau.mitte@wirgemeinsam.net
Pfarrsaal, A-5301 Eugendorf, Dorf 21
Pfarrsaal, A-5201 Seekirchen, Hauptstraße 24
Pfarrzentrum, A-5303 Thalgau, Pfarrhofallee 8

Do **12.11.** 19:00 Seekirchen: Tausch & Plausch
Sa **12.12.** 19:00 Thalgau: Tausch & Plausch
Di **12.01.** 19:00 Eugendorf: Tausch & Plausch
Fr **12.02.** 19:00 Seekirchen: Tausch & Plausch
Sa **12.03.** 19:00 Thalgau: Tausch & Plausch

Treffpunkte Fahrgemeinschaften, Abfahrt 18:40 Uhr:
In Seekirchen beim Spar-Parkplatz (18:30), in Eugendorf beim Pfarrzentrum, In Thalgau beim Billa-Parkplatz

Flachgau Nord (A)

Brigitte Flucher
+43 6274 4767

Anna Wieser
+43 6274 4001

+43 681 81402652

flachgau.nord@wirgemeinsam.net
Gemeinschaftsraum des Betreubaren Wohnens,
A-5112 Lamprechtshausen, Schulstraße 2

Mi **11.11.** 18:30 Plausch & Tausch
Fr **11.12.** 18:30 Plausch & Tausch
Mo **11.01.** 19:15 Plausch & Tausch
Do **11.02.** 19:15 Plausch & Tausch
Fr **11.03.** 19:15 Plausch & Tausch
Mo **11.04.** 19:15 Plausch & Tausch

Gusental (A)

Angelina Klepatsch
+43 664 1471410

Hermann Teufl
+43 699 81586179

gusental@wirgemeinsam.net
Martin Boos Schule, A-4210 Gallneukirchen, M. Boos Straße 7
Pfarrheim, A-4210 Gallneukirchen, Pfarrgasse 5
Pfarrheim, A-4203 Altenberg, Schulstraße 2
Spielgruppenraum, A-4203 Altenberg, Schulstraße 14

Sa **28.11.** 14:00 Spielgruppenraum Altenberg: Treffen „Familiennetzwerk“
Mi **09.12.** 19:30 Martin Boos Schule: Adventfeier
Sa **23.01.** 09:30 Pfarrheim Altenberg: Regionaltreffen mit Faschingsbrunch
Mo **29.02.** 19:30 Martin Boos Schule: Regionaltreffen
Do **31.03.** 19:30 Pfarrheim Altenberg: Regionaltreffen

Hartkirchen Umgebung (A)

Maria Haiß
+43 699 16280013

Kerstin Matuschek
+43 676 9285344

hartkirchen@wirgemeinsam.net
Alten- und Pflegeheim, A-4081 Hartkirchen, Achleitnerstraße 1

Di **01.12.** 19:00 Tausch & Plausch
Do **28.01.** 19:00 Tausch & Plausch
Di **23.02.** 19:00 Tausch & Plausch
Do **24.03.** 19:00 Tausch & Plausch
Di **26.04.** 19:30 Tausch & Plausch

Hausrucklandl (A)

Claudia Zethofer
+43 650 9244407

Alexandra Klinglmair-Gruber
+43 650 6117288

Josef Hummer
+43 650 6677990

hausrucklandl@wirgemeinsam.net
Mehrzweckraum der Gemeinde,
A-4076 St. Marienkirchen a. d. Polsenz, Kirchenplatz 9
Pfarrheim, A-4707 Schlüßlberg, Marktplatz 3

Do **12.11.** 19:00 St. Marienkirchen: Plausch & Tausch Advent
Mo **14.12.** 19:00 Schlüßlberg: Plausch & Tausch mit Keksen & Geschenken
Mo **29.02.** 19:00 Schlüßlberg: Plausch und Tausch

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Kremsmünster (A)

Margreth Tauber
+43 699 10734810

Eva Thaler
+43 7583 6874

kremsmuenster@wirgemeinsam.net
Pfarrheim, A-4550 Kremsmünster, Stift 1

Mo **09.11.** 19:00 Plausch & Tausch
Di **01.12.** 19:00 Adventfeier

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Linz (A)

Isabella Kitzler
+43 699 11755732

Gertrude Rath
+43 660 7668265

linz@wirgemeinsam.net
Seniorenzentrum Franckviertel,
A-4020 Linz, Ing.-Stern-Straße 15-17

Mi **11.11.** 19:00 Regionaltreffen
Mo **14.12.** 19:00 Regionaltreffen
Di **19.01.** 19:00 Regionaltreffen
Do **25.02.** 19:00 Regionaltreffen
Mi **16.03.** 19:00 Regionaltreffen
Mo **11.04.** 19:00 Regionaltreffen

Linz-Land (A)

Judith Ronacher
+43 664 2253679

Roswitha Dunzinger
+43 699 81586789

linz-land@wirgemeinsam.net
Paschingerhof, kl. Saal, A-4061 Pasching, Hörschinger Str. 10
Waldstadion/Stockbahnen, A-4061 Pasching/Wagram, Poststraße 40
Gemeindezentrum/1. St., A-4063 Hörsching, Neubauerstr. 26
Gemeindezentrum/Sitzungssaal, A-4062 Kirchberg-Thening, Ortsplatz 1

Di	**10.11.**	19:00	Kirchberg-Thening: Plausch & Tausch
Do	**10.12.**	19:00	Paschingerhof: Plausch & Tausch mit Kekserltausch
Do	**21.01.**	19:00	GZ Hörsching: Plausch & Tausch
Mi	**24.02.**	19:00	Kirchberg-Thening: Plausch & Tausch
Sa	**19.03.**	09:00	Waldstadion: Flohmarkt & Tausch- & Gustomarkt (bis 12:00)
Di	**19.04.**	19:00	GZ Hörsching: Plausch & Tausch mit Pflanzerltausch

Mostviertel (A)

Heidi Ramskogler
+43 7476 8305

Rosamaria Kern-Hochstrasser
+43 650 9975803

mostviertel@wirgemeinsam.net
Aula der Volksschule, A-3353 Biberbach, Im Ort 8
Bildungszentrum, Promenade 13, A-3353 Seitenstetten

Di	**10.11.**	19:30	Regionaltreffen
Do	**10.12.**	19:30	Regionaltreffen mit Kekserltausch
So	**10.01.**	19:30	Regionaltreffen
Mi	**10.02.**	19:30	Regionaltreffen mit Cycloseinschulung
Do	**10.03.**	19:30	Regionaltreffen
So	**10.04.**	19:30	Regionaltreffen mit Pflanzentausch

Passau (D)

Bernd Dieter van Look
+49 851 21374536

passau@wirgemeinsam.net
Montessori-Schule, D-94032 Passau, Spitalhofstraße 37

Do	**12.11.**	19:00	Plausch & Tausch
Do	**10.12.**	19:00	Plausch & Tausch
Mo	**11.01.**	19:00	Plausch & Tausch
Mo	**15.02.**	19:00	Plausch & Tausch
Mo	**14.03.**	19:00	Plausch & Tausch
Mo	**11.04.**	19:00	Plausch & Tausch

Einlass/Ankommen 30 Minuten vor Beginn

Ried im Innkreis (A)

Tobias Plettenbacher
+43 7752 84322

ried@wirgemeinsam.net
BZ St. Franziskus, A-4910 Ried, Riedholzstr. 15a
Gasthaus Schachinger, A-4911 Tumeltsham, Walchshausen 5
Mostbauer, A-4984 Weilbach Nr. 3, Fam. Stockhammer

Mi	**04.11.**	19:00	Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Do	**19.11.**	19:00	Ried: Visions- & Verbundenheitskreis
Mi	**02.12.**	19:00	Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Sa	**19.12.**	19:00	Ried: Visions- & Verbundenheitskreis
Mi	**06.01.**	19:00	Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Di	**19.01.**	19:00	Ried: Visions- & Verbundenheitskreis
Mi	**03.02.**	19:00	Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Fr	**19.02.**	19:00	Ried: Visions- & Verbundenheitskreis
Mi	**02.03.**	19:00	Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Sa	**19.03.**	19:00	Ried: Visions- & Verbundenheitskreis
Mi	**06.04.**	19:00	Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Di	**19.04.**	19:00	Ried: Visions- & Verbundenheitskreis

Rotthalmünster (D)

Anja Holzfurtner Andi Benda
+49 8536 594

rotthalmuenster@wirgemeinsam.net
Wohn- & Pflegeheim des BRK+ „Unter den Linden“,
D-94094 Rotthalmünster, Lindenstraße 2

Mi **25.11.** 19:00 Tausch & Plausch
So **27.12.** 19:00 Tausch & Plausch
Mo **25.01.** 19:00 Tausch & Plausch
Do **25.02.** 19:00 Tausch & Plausch

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Salzkammergut (A)

Iris Kästel Birgit Reja
+43 676 83940498 +43 676 5281511

salzkammergut@wirgemeinsam.net
Frauenforum Salzkammergut, A-4802 Ebensee, Soleweg 7/3
Steinmaurer, A-4810 Gmunden, Traunsteinstraße 23

Di **17.11.** 18:00 Ebensee: Tausch & Plausch
Mo **23.11.** 19:00 Gmunden: Tausch & Plausch
Di **19.01.** 18:00 Ebensee: Tausch & Plausch
Do **28.01.** 19:00 Gmunden: Tausch & Plausch
Do **18.02.** 18:00 Ebensee: Tausch & Plausch
Mo **29.02.** 19:00 Gmunden: Tausch & Plausch
Di **15.03.** 18:00 Ebensee: Tausch & Plausch
Do **31.03.** 19:00 Gmunden: Tausch & Plausch

St. Georgen / Gusen (A)

Karin Dolpp Mag. Manfred Pammer Josef Alfred Ebner
+43 699 11046455 +43 650 6476500 +43 664 9178814

st.georgen.g@wirgemeinsam.net
Heimathaus, A-4222 St. Georgen / Gusen, Färbergasse 2

Do **19.11.** 19:30 Nachbarschaftshilfetreffen
Mo **21.12.** 19:00 Weihnachtsfeier, Regionales Gasthaus

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Stammtisch jeden Montag 19:00 im Gasthof Ragailler

Steyr (A)

Harald Hiesberger Susanne Fürweger Roland Korner
+43 680 2129822 +43 680 1220020 +43 676 841314321

steyr@wirgemeinsam.net
City Kino Steyr, A-4400 Steyr, Stelzhamerstraße 2b

Mo **09.11.** 19:00 Regionaltreffen

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Tennengau Nord (A)

Ulrike Erhart Manfred Esterbauer
+43 650 3234557 +43 6246 74504

tennengau.nord@wirgemeinsam.net
Pfarrzentrum Rif, A-5400 Hallein-Rif, Rifer Hauptstraße 37

Mi **18.11.** 18:30 Regionaltreffen mit Tausch und Plausch
Fr **18.12.** 18:30 Regionaltreffen mit Tausch und Plausch

Weitere Termine waren zu Redaktionsschluss leider nicht bekannt.

Wels (A)

Richard Prischl Claudia Gasser
+43 7242 28302 +43 7242 225030
+43 699 11116416

regionwels@wirgemeinsam.net
Seniorenheim, Flurgasse 40, A-4600 Wels Neustadt

Mi **02.12.** 19:00 Regionaltreffen
Do **14.01.** 19:00 Regionaltreffen
Di **23.02.** 19:00 Regionaltreffen
Mi **16.03.** 19:00 Regionaltreffen

Anzeige

MICROLAB
the easy way to web

Content Management

Internet Portale

Web2Print

MICROLAB erstellt auch für Ihr Unternehmen individuelle Internetseiten mit einfachster Bedienung.

Wer genau hinsieht erkennt,
wie einfach das Web sein kann.

MICROLAB GmbH
Aubachberg 79, 4941 Mehrnbach/Ried, Austria
Tel. +43 7752 70696 • **www.microlab.at**

greenprint* klimapositiv gedruckt

Herausgeber: Verein WIR GEMEINSAM Zeittausch-Netzwerk, 4910 Ried, Schönauerweg 6, E-Mail: info@wirgemeinsam.net, ZVR 786877919

OÖFamilienreferat
www.familienkarte.at
Gefördert mit Mitteln des Familienreferats des Landes OÖ

PEFC 06-39-224
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. www.pefc.at

cradle to cradle CERTIFIED SILVER